



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Entwicklung des Bundeshaushaltes**

**Jänner – April 201**

**Bericht des Bundesministers für Finanzen**

**gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013**

**Mai 201**





Entwicklung des Bundeshaushaltes  
Jänner – April 2016

Bericht des Bundesministers für Finanzen  
gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013

Wien, Mai 2016





# Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtüberblick	4
2. Betrachtungsweisen	11
3. Entwicklung nach Untergliederungen	13
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2016	53
5. Anhang	55

# 1. Gesamtüberblick

Der Bundeshaushalt stellt sich in den Monaten Jänner bis April 2016 wie folgt dar:

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner - April 2016

in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Unterschied		Erfolg	BVA	Unterschied	
	2015	2016	in Mio. €	in %	2015	2016	in Mio. €	in %
<b>Finanzierungshaushalt</b>								
Einzahlungen	19.044,3	18.792,6	-251,6	-1,3	72.728,4	71.902,6	-825,8	-1,1
Auszahlungen	24.748,0	26.179,0	1.431,0	5,8	74.589,5	77.025,5	2.436,1	3,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-5.703,7</b>	<b>-7.386,3</b>	<b>-1.682,6</b>	<b>-29,5</b>	<b>-1.861,1</b>	<b>-5.123,0</b>	<b>-3.261,9</b>	<b>-175,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>								
Erträge	19.643,7	18.956,2	-687,5	-3,5	73.478,4	71.370,3	-2.108,1	-2,9
Aufwendungen	25.048,1	25.365,5	317,4	1,3	78.249,7	81.216,7	2.967,0	3,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-5.404,4</b>	<b>-6.409,3</b>	<b>-1.004,9</b>	<b>-18,6</b>	<b>-4.771,3</b>	<b>-9.846,4</b>	<b>-5.075,1</b>	<b>-106,4</b>

Die Einzahlungen von Jänner bis April 2016 betragen rund 18,8 Mrd. € und sind um rund 251,6 Mio. € (1,3%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgebend dafür sind Mindereinzahlungen insbesondere in folgenden Untergliederungen:

- UG 16 Öffentliche Abgaben (-398,4 Mio. €) hauptsächlich auf Grund der höheren Ab-Überweisungen für die Ertragsanteile an Länder und Gemeinden in Folge der Zwischenabrechnung für das Jahr 2015 im März 2016 und des gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren Steueraufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und damit verbunden höhere Ertragsanteile-Vorschüsse
- UG 51 Kassenverwaltung (-659,7 Mio. €) auf Grund geringerer Erstattungen von EU-Mittel durch Verzögerungen im Bereich der Landwirtschaft

Diesen stehen Mehreinzahlungen insbesondere in den folgenden Untergliederungen gegenüber:

- UG 13 Justiz (+112,7 Mio. €) hauptsächlich aus Gebühren
- UG 20 Arbeit (+68,1 Mio. €) hauptsächlich aus höheren Einzahlungen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen in Folge der steigenden Beschäftigung
- UG 45 Bundesvermögen (+588,5 Mio. €) hauptsächlich infolge der höheren Dividendenausschüttung der OeNB (Auszahlung heuer bereits im April und damit ein Monat früher als im Vorjahr)

Die Auszahlungen von Jänner bis April 2016 waren mit rund 26,2 Mrd. € um rund 1.431,0 Mio. € (5,8%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Zuwachs resultiert vorwiegend aus Mehrauszahlungen in folgenden Untergliederungen:

- UG 11 Inneres (+164,5 Mio. €) hauptsächlich im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik (Transportkosten für Transitflüchtlinge, Zahlungen an die NGOs, Zahlungen an die Länder für die Grundversorgung von Asylwerberinnen und Asylwerbern, Zahlungen an die für die Flüchtlingsbetreuungsstellen des Bundes zuständige Organisation, Mieten für Flüchtlingsunterkünfte, höhere Zahlungen für Personal- und Sachaufwendungen bei den Landespolizeidirektionen und beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl)
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (+49,8 Mio. €) aufgrund höherer Auszahlungen im Personalbereich und für Instandhaltungsaufwand für Luftfahrzeuge und verschiedene Anlagen
- UG 20 Arbeit (+85,7 Mio. €) infolge höherer Zahlungen für Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz auf Grund steigender Arbeitslosigkeit
- UG 22 Pensionsversicherung (+151,0 Mio. €) aufgrund höherer Bevorschussung der Bundesmittel an die Pensionsversicherungsträger infolge der Pensionserhöhung 2016
- UG 24 Gesundheit (+113,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der im Jänner erfolgten Finanzierung des beim Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger für Kieferregulierungen eingerichteten Zahngesundheitsfonds iHv. 80,0 Mio. €, der Dotierung des Kassenstrukturfonds iHv. 10 Mio. € und Mehrauszahlungen für die Krankenanstalten-Finanzierung
- UG 30 Bildung und Frauen (+463,0 Mio. €) hauptsächlich auf Grund von Mehrauszahlungen an die BIG in Folge einer Fälligkeitsverschiebung von 2014 auf 2016 (87 Mio. €) und einer vorgezogenen Quartalszahlung (insges. rd. 340 Mio. €) sowie im Personalbereich v.a. wegen Gehaltserhöhungen, der Mehrdienstleistungen aus 2015, die 2016 bezahlt wurden sowie im Bereich der Landeslehrerinnen und Landeslehrer infolge des flächendeckenden Ausbaus der Neuen Mittelschule, der Ausweitung der Tagesbetreuung und Sprachförderkursen
- UG 31 Wissenschaft und Forschung (+54,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Erhöhung der Mittel für die Universitäten gemäß Leistungsvereinbarung 2016-2018
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (+305,8 Mio. €) hauptsächlich bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (die Direktzahlungen und bestimmte Maßnahmen aus dem Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes konnten im Herbst 2015 nicht in voller Höhe ausgezahlt werden und sind erst im April 2016 erfolgt)
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+142,6 Mio. €) hauptsächlich weil der Saldo wegen geringerer Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen im April 2016 niedriger war als in der Vorjahresperiode

Wesentliche Minderauszahlungen gab es in folgenden Untergliederungen:

- UG 10 Bundeskanzleramt (-57,4 Mio. €) hauptsächlich auf Grund der Aufhebung der Mittelsperren der Europäischen Kommission für diverse Regionalprogramme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im März 2015, die 2015 einmalige Sondereffekte zur Folge hatten, die es im Jahr 2016 nicht gibt.
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (-54,6 Mio. €) hauptsächlich auf Grund von Minderauszahlungen für Verkehrsdienstleistungen (ÖBB Personenverkehr, Verkehrsverbünde und Privatbahnen) und für den Brenner-Basis-Tunnel (gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz)

Der Nettofinanzierungssaldo hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,7 Mrd. € oder 29,5% auf -7,4 Mrd. € verschlechtert.

Tabelle 2: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen  
in Mio. €

	Auszahlungen								
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	
01	Präsidentenkanzlei	2,4	3,1	0,7	30,7	8,1	8,2	0,0	0,4
02	Bundesgesetzgebung	47,3	50,4	3,0	6,4	160,6	196,2	35,5	22,1
03	Verfassungsgerichtshof	4,5	4,6	0,0	0,7	14,6	14,9	0,2	1,6
04	Verwaltungsgerichtshof	5,7	6,3	0,6	11,4	19,3	19,4	0,1	0,6
05	Volksanwaltschaft	3,0	3,1	0,2	5,1	10,3	10,6	0,2	2,2
06	Rechnungshof	9,5	9,7	0,3	2,7	31,5	32,9	1,4	4,4
10	Bundeskanzleramt	158,7	101,3	-57,4	-36,2	480,9	401,7	-79,2	-16,5
	<i>hievon variabel</i>	72,9	14,9	-57,9	-79,5	161,0	75,1	-85,9	-53,4
11	Inneres	881,4	1.045,9	164,5	18,7	2.850,4	3.027,6	177,2	6,2
12	Äußeres	148,9	157,9	8,9	6,0	441,6	428,0	-13,6	-3,1
13	Justiz	440,1	444,5	4,4	1,0	1.477,2	1.305,3	-171,9	-11,6
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	557,8	607,6	49,8	8,9	2.079,5	2.071,9	-7,6	-0,4
15	Finanzverwaltung	341,6	326,9	-14,7	-4,3	1.126,0	1.167,0	41,0	3,6
16	Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	2.600,8	2.761,1	160,4	6,2	8.700,1	8.683,5	-16,6	-0,2
20	Arbeit	2.665,6	2.751,2	85,7	3,2	7.905,4	8.091,3	185,9	2,4
	<i>hievon variabel</i>	2.075,8	2.158,2	82,4	4,0	5.939,6	6.177,5	237,9	4,0
21	Soziales und Konsumentenschutz	1.011,4	999,3	-12,1	-1,2	3.041,7	3.050,8	9,0	0,3
22	Pensionsversicherung	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
	<i>hievon variabel</i>	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.912,4	2.932,7	20,3	0,7	9.011,4	9.374,9	363,6	4,0
24	Gesundheit	354,4	467,7	113,2	31,9	963,2	1.043,2	80,0	8,3
	<i>hievon variabel</i>	262,8	281,2	18,4	7,0	641,1	645,6	4,5	0,7
25	Familien und Jugend	2.297,9	2.304,0	6,2	0,3	7.023,3	7.087,8	64,5	0,9
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.655,3	14.019,5	364,2	2,7	38.119,1	39.666,9	1.547,8	4,1
30	Bildung und Frauen	2.635,5	3.098,4	463,0	17,6	8.260,2	8.099,2	-161,1	-2,0
31	Wissenschaft und Forschung	1.356,3	1.410,8	54,4	4,0	4.106,5	4.278,3	171,8	4,2
32	Kunst und Kultur	152,9	147,9	-5,0	-3,3	425,1	441,2	16,2	3,8
33	Wirtschaft (Forschung)	37,1	34,6	-2,5	-6,7	109,6	101,6	-8,0	-7,3
34	Verkehr, Innovation u. Techn. (Forschung)	165,7	153,1	-12,6	-7,6	429,2	428,1	-1,1	-0,3
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.347,6	4.844,9	497,3	11,4	13.330,7	13.348,4	17,8	0,1
40	Wirtschaft	87,7	84,0	-3,7	-4,3	361,1	323,0	-38,1	-10,6
41	Verkehr, Innovation und Technologie	993,9	939,3	-54,6	-5,5	3.492,7	3.830,8	338,1	9,7
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	469,0	774,8	305,8	65,2	1.715,9	2.135,7	419,9	24,5
	<i>hievon variabel</i>	216,8	496,1	279,3	128,8	902,1	1.280,5	378,5	42,0
43	Umwelt	98,9	91,9	-7,1	-7,1	678,7	627,5	-51,3	-7,6
44	Finanzausgleich	161,9	156,6	-5,3	-3,3	897,2	976,0	78,8	8,8
	<i>hievon variabel</i>	162,2	152,6	-9,6	-5,9	740,7	810,0	69,3	9,4
45	Bundesvermögen	191,6	219,8	28,2	14,7	549,7	1.035,4	485,8	88,4
	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	Finanzmarktstabilität	2,1	2,3	0,2	8,8	1.491,9	771,7	-720,2	-48,3
	<i>hievon variabel</i>	0,0	-0,1	-0,1	0,0	51,7	136,7	85,0	164,5
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.005,2	2.268,8	263,6	13,1	9.187,1	9.700,1	513,0	5,6
51	Kassenverwaltung	1,1	4,1	3,0	263,6	4,0	4,5	0,5	13,8
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.138,0	2.280,5	142,6	6,7	5.248,6	5.622,1	373,6	7,1
	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.139,1	2.284,6	145,5	6,8	5.252,5	5.626,6	374,1	7,1
	<b>Summe</b>	<b>24.748,0</b>	<b>26.179,0</b>	<b>1.431,0</b>	<b>5,8</b>	<b>74.589,5</b>	<b>77.025,5</b>	<b>2.436,1</b>	<b>3,3</b>

Einzahlungen									
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in			
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%		
0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	-13,8	Präsidentenkanzlei 01	
0,5	0,6	0,0	7,4	2,0	2,3	0,3	13,7	Bundesgesetzgebung 02	
0,1	0,1	0,0	-16,9	0,1	0,4	0,3	277,1	Verfassungsgerichtshof 03	
0,0	0,0	0,0	-38,5	0,1	0,1	0,0	56,7	Verwaltungsgerichtshof 04	
0,0	0,0	0,0	-5,3	0,1	0,1	0,0	-5,5	Volksanwaltschaft 05	
0,0	0,1	0,0	104,1	0,1	0,1	0,0	-17,3	Rechnungshof 06	
1,9	2,4	0,5	28,5	5,2	4,1	-1,2	-22,3	Bundeskanzleramt 10	
								<i>hievon variabel</i>	
42,7	48,3	5,6	13,0	147,6	167,8	20,2	13,7	Inneres 11	
0,9	0,8	-0,1	-13,9	7,3	5,8	-1,5	-20,4	Äußeres 12	
384,6	497,3	112,7	29,3	1.195,8	1.020,0	-175,8	-14,7	Justiz 13	
21,8	18,4	-3,4	-15,5	65,9	50,0	-15,9	-24,1	Militärische Angelegenheiten und Sport 14	
49,0	54,2	5,2	10,6	165,9	119,3	-46,6	-28,1	Finanzverwaltung 15	
12.480,2	12.081,8	-398,4	-3,2	50.372,0	49.377,5	-994,4	-2,0	Öffentliche Abgaben 16	
12.981,9	12.704,0	-277,9	-2,1	51.962,1	50.747,5	-1.214,6	-2,3	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	
1.826,1	1.894,2	68,1	3,7	6.377,7	6.477,7	99,9	1,6	Arbeit 20	
								<i>hievon variabel</i>	
1,8	3,0	1,2	63,6	303,7	361,9	58,2	19,2	Soziales und Konsumentenschutz 21	
11,9	12,8	0,9	7,9	38,1	38,9	0,8	2,2	Pensionsversicherung 22	
								<i>hievon variabel</i>	
737,7	735,9	-1,8	-0,2	2.295,6	2.257,1	-38,5	-1,7	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
11,5	27,8	16,3	142,1	48,1	49,3	1,2	2,6	Gesundheit 24	
								<i>hievon variabel</i>	
2.054,4	2.084,0	29,6	1,4	7.260,8	7.309,4	48,6	0,7	Familien und Jugend 25	
4.643,5	4.757,7	114,2	2,5	16.324,0	16.494,2	170,2	1,0	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	
32,0	26,9	-5,2	-16,2	107,3	73,9	-33,4	-31,2	Bildung und Frauen 30	
0,3	0,5	0,2	51,8	1,4	0,5	-0,8	-60,9	Wissenschaft und Forschung 31	
2,0	1,9	-0,1	-4,9	4,0	6,2	2,2	55,4	Kunst und Kultur 32	
0,0	4,9	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33	
0,3	0,3	0,0	0,8	1,5	2,0	0,5	32,5	Verkehr, Innovation u. Techn. (Forschung) 34	
34,6	34,4	-0,2	-0,4	114,2	82,6	-31,6	-27,7	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	
71,9	53,2	-18,7	-26,0	249,7	248,2	-1,5	-0,6	Wirtschaft 40	
136,7	136,4	-0,3	-0,2	379,8	319,5	-60,3	-15,9	Verkehr, Innovation und Technologie 41	
68,8	58,7	-10,1	-14,6	207,9	181,8	-26,1	-12,6	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42	
								<i>hievon variabel</i>	
24,7	28,4	3,6	14,7	423,0	564,4	141,4	33,4	Umwelt 43	
179,0	180,4	1,3	0,7	588,2	570,5	-17,7	-3,0	Finanzausgleich 44	
								<i>hievon variabel</i>	
140,8	729,3	588,5	417,9	879,8	1.277,8	397,9	45,2	Bundesvermögen 45	
								<i>hievon variabel</i>	
21,1	28,6	7,4	35,2	252,9	2,0	-250,9	-99,2	Finanzmarktstabilität 46	
								<i>hievon variabel</i>	
643,2	1.215,0	571,9	88,9	2.981,4	3.164,2	182,8	6,1	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	
741,2	81,5	-659,7	-89,0	1.346,6	1.414,0	67,4	5,0	Kassenverwaltung 51	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
741,2	81,5	-659,7	-89,0	1.346,6	1.414,0	67,4	5,0	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	
<b>19.044,3</b>	<b>18.792,6</b>	<b>-251,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>72.728,4</b>	<b>71.902,6</b>	<b>-825,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>Summe</b>	

Tabelle 3: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen  
in Mio. €

	Aufwendungen								
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	
01	Präsidentenkanzlei	2,5	2,7	0,2	9,7	8,4	8,4	0,0	0,1
02	Bundesgesetzgebung	49,7	50,9	1,2	2,5	161,9	197,6	35,7	22,1
03	Verfassungsgerichtshof	4,5	4,6	0,1	1,1	14,7	15,1	0,5	3,4
04	Verwaltungsgerichtshof	5,9	6,1	0,2	3,6	19,3	19,5	0,2	1,0
05	Volksanwaltschaft	3,2	3,3	0,0	1,3	10,4	10,6	0,2	2,1
06	Rechnungshof	9,9	10,2	0,3	2,9	31,5	33,8	2,3	7,3
10	Bundeskanzleramt	178,9	117,9	-61,0	-34,1	480,4	406,5	-73,9	-15,4
	<i>hievon variabel</i>	72,9	14,7	-58,2	-79,8	161,0	75,1	-85,9	-53,4
11	Inneres	821,0	954,0	133,0	16,2	2.897,5	3.041,7	144,2	5,0
12	Äußeres	138,8	155,6	16,8	12,1	466,6	439,7	-26,9	-5,8
13	Justiz	486,2	484,8	-1,3	-0,3	1.477,5	1.361,8	-115,7	-7,8
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	631,6	668,6	37,0	5,9	2.180,8	2.224,0	43,2	2,0
15	Finanzverwaltung	338,2	353,5	15,3	4,5	1.117,6	1.192,6	75,1	6,7
16	Öffentliche Abgaben	171,3	436,3	264,9	154,6	686,7	1.001,0	314,3	45,8
	Rubrik 0.1: Recht und Sicherheit	2.841,8	3.248,5	406,8	14,3	9.553,1	9.952,3	399,2	4,2
20	Arbeit	2.664,9	2.777,4	112,4	4,2	7.924,0	8.101,4	177,4	2,2
	<i>hievon variabel</i>	2.080,4	2.157,9	77,5	3,7	5.952,2	6.185,4	233,2	3,9
21	Soziales und Konsumentenschutz	998,3	979,8	-18,5	-1,9	3.040,5	3.061,5	20,9	0,7
22	Pensionsversicherung	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
	<i>hievon variabel</i>	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.908,7	2.919,9	11,2	0,4	9.002,2	9.363,8	361,6	4,0
24	Gesundheit	382,6	402,3	19,6	5,1	1.045,3	1.045,2	-0,1	0,0
	<i>hievon variabel</i>	285,5	214,5	-71,0	-24,9	723,1	645,6	-77,5	-10,7
25	Familien und Jugend	2.246,1	2.276,8	30,8	1,4	6.908,9	6.999,1	90,2	1,3
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.614,2	13.920,8	306,5	2,3	38.095,0	39.589,9	1.494,9	3,9
30	Bildung und Frauen	2.663,0	2.766,6	103,6	3,9	8.366,1	8.123,4	-242,6	-2,9
31	Wissenschaft und Forschung	1.346,9	1.397,7	50,8	3,8	4.118,4	4.281,3	162,9	4,0
32	Kunst und Kultur	166,7	163,8	-3,0	-1,8	424,7	440,5	15,9	3,7
33	Wirtschaft (Forschung)	33,0	31,6	-1,4	-4,3	113,0	101,6	-11,4	-10,1
34	Verkehr, Innovation u. Techn. (Forschung)	120,2	108,3	-12,0	-10,0	456,2	433,1	-23,1	-5,1
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.329,9	4.467,9	138,0	3,2	13.478,3	13.379,9	-98,4	-0,7
40	Wirtschaft	111,1	106,3	-4,9	-4,4	387,0	363,1	-23,9	-6,2
41	Verkehr, Innovation und Technologie	966,9	257,0	-709,9	-73,4	5.559,7	6.654,1	1.094,5	19,7
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	479,3	771,1	291,8	60,9	1.718,7	2.145,8	427,0	24,8
	<i>hievon variabel</i>	216,8	496,8	280,0	129,1	903,1	1.280,6	377,5	41,8
43	Umwelt	92,9	83,4	-9,5	-10,2	676,2	627,5	-48,7	-7,2
44	Finanzausgleich	161,9	156,6	-5,3	-3,3	897,2	976,0	78,8	8,8
	<i>hievon variabel</i>	162,2	152,6	-9,6	-5,9	740,7	810,0	69,3	9,4
45	Bundesvermögen	380,0	322,4	-57,6	-15,2	1.019,7	792,7	-227,0	-22,3
	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	Finanzmarktstabilität	1,7	25,5	23,8	1.387,7	731,6	726,7	-5,0	-0,7
	<i>hievon variabel</i>	0,0	23,8	23,8	0,0	81,3	91,7	10,3	12,7
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.193,8	1.722,2	-471,6	-21,5	10.990,2	12.285,9	1.295,7	11,8
51	Kassenverwaltung	1,1	4,1	3,0	263,6	4,0	4,5	0,5	13,8
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.067,3	2.002,0	-65,3	-3,2	6.129,1	6.004,1	-125,0	-2,0
	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.068,4	2.006,1	-62,4	-3,0	6.133,0	6.008,6	-124,4	-2,0
	<b>Summe</b>	<b>25.048,1</b>	<b>25.365,5</b>	<b>317,4</b>	<b>1,3</b>	<b>78.249,7</b>	<b>81.216,7</b>	<b>2.967,0</b>	<b>3,8</b>

Erträge									
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in			
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%		
0,0	0,0	0,0	-40,1	0,3	0,0	-0,3	-85,6	Präsidentenkanzlei 01	
0,5	0,6	0,1	20,4	2,0	2,3	0,3	15,6	Bundesgesetzgebung 02	
0,1	0,1	0,0	-18,8	0,3	0,4	0,2	59,1	Verfassungsgerichtshof 03	
0,0	0,0	0,0	268,8	0,1	0,1	0,0	20,6	Verwaltungsgerichtshof 04	
0,0	0,0	0,0	-5,4	0,1	0,1	0,0	-7,2	Volksanwaltschaft 05	
0,1	0,1	0,0	24,0	0,2	0,3	0,1	48,0	Rechnungshof 06	
2,2	2,3	0,0	1,2	6,0	3,9	-2,1	-35,1	Bundeskanzleramt 10	
								<i>hievon variabel</i>	
44,3	48,2	3,9	8,8	157,6	175,3	17,7	11,2	Inneres 11	
1,2	1,8	0,6	55,7	8,1	5,9	-2,2	-27,5	Äußeres 12	
327,1	473,0	145,9	44,6	1.189,6	1.040,1	-149,4	-12,6	Justiz 13	
20,2	41,9	21,7	107,1	71,5	50,1	-21,4	-30,0	Militärische Angelegenheiten und Sport 14	
45,7	51,3	5,6	12,2	178,8	119,9	-58,9	-32,9	Finanzverwaltung 15	
12.903,8	12.321,2	-582,6	-4,5	51.364,8	49.377,5	-1.987,3	-3,9	Öffentliche Abgaben 16	
13.345,3	12.940,5	-404,8	-3,0	52.979,4	50.776,0	-2.203,4	-4,2	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	
1.824,8	1.894,1	69,3	3,8	6.379,5	6.477,5	98,0	1,5	Arbeit 20	
								<i>hievon variabel</i>	
2,8	3,5	0,8	28,1	303,8	362,2	58,3	19,2	Soziales und Konsumentenschutz 21	
11,9	12,8	0,9	7,9	38,1	38,9	0,8	2,2	Pensionsversicherung 22	
								<i>hievon variabel</i>	
720,2	722,9	2,6	0,4	2.290,6	2.251,9	-38,7	-1,7	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
11,5	27,9	16,4	142,0	48,9	49,4	0,6	1,2	Gesundheit 24	
								<i>hievon variabel</i>	
2.009,0	2.043,2	34,2	1,7	6.875,2	6.917,1	41,8	0,6	Familien und Jugend 25	
4.580,2	4.704,4	124,2	2,7	15.936,2	16.097,1	160,9	1,0	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	
33,4	29,7	-3,6	-10,9	112,0	138,4	26,3	23,5	Bildung und Frauen 30	
0,5	0,6	0,1	19,3	1,8	1,0	-0,8	-44,5	Wissenschaft und Forschung 31	
2,0	2,3	0,3	14,7	4,4	6,2	1,8	40,0	Kunst und Kultur 32	
0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0	Wirtschaft (Forschung) 33	
0,7	0,6	-0,1	-17,9	2,2	0,0	-2,2	-99,6	Verkehr, Innovation u. Techn. (Forschung) 34	
36,6	33,2	-3,4	-9,2	125,5	145,6	20,1	16,0	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	
146,9	52,5	-94,4	-64,3	250,8	237,8	-13,0	-5,2	Wirtschaft 40	
140,6	134,6	-6,0	-4,2	390,4	319,2	-71,2	-18,2	Verkehr, Innovation und Technologie 41	
74,5	50,0	-24,6	-33,0	215,4	183,7	-31,7	-14,7	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42	
								<i>hievon variabel</i>	
51,2	28,5	-22,7	-44,4	449,8	564,4	114,6	25,5	Umwelt 43	
179,0	180,4	1,3	0,7	588,2	570,5	-17,7	-3,0	Finanzausgleich 44	
								<i>hievon variabel</i>	
286,3	743,4	457,2	159,7	1.080,7	1.060,0	-20,7	-1,9	Bundesvermögen 45	
								<i>hievon variabel</i>	
15,1	20,2	5,2	34,3	237,1	2,0	-235,1	-99,2	Finanzmarktstabilität 46	
								<i>hievon variabel</i>	
893,6	1.209,5	315,9	35,4	3.212,5	2.937,6	-274,9	-8,6	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	
788,0	68,6	-719,4	-91,3	1.224,8	1.414,0	189,2	15,4	Kassenverwaltung 51	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
788,0	68,6	-719,4	-91,3	1.224,8	1.414,0	189,2	15,4	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	
<b>19.643,7</b>	<b>18.956,2</b>	<b>-687,5</b>	<b>-3,5</b>	<b>73.478,4</b>	<b>71.370,3</b>	<b>-2.108,1</b>	<b>-2,9</b>	<b>Summe</b>	

Das Nettoergebnis ist mit rund -6,4 Mrd. € um rund 1,0 Mrd. € (18,6%) ebenfalls schlechter als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert hauptsächlich aus Unterschieden infolge der Buchungslogik in der UG 16 Abgaben (Abschreibungen und Wertberichtigungen iHv. 436,3 Mio. € und Mehrerträge aus Vorschreibungen iHv. 239,4 Mio. €), aus verrechnungstechnisch bedingten niedrigen Aufwendungen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie, die auf die Buchungslogik der Annuitätenzahlungen für die Schieneninfrastruktur zurückzuführen sind und in den Folgemonaten bereinigt werden (-678,2 Mio. €), sowie aus der zeitlichen Abgrenzung der BIG-Mietaufwendungen in der UG 30 (-331,8 Mio. €) und des Zinsaufwandes in der UG 58 (-278,5 Mio. €).

## 2. Betrachtungsweisen

Die Finanzierungsrechnung zeigt die Finanzierungssicht. Es werden die tatsächlichen Auszahlungen und Einzahlungen dargestellt, die in den Berichtsmonaten geleistet wurden. Die Ergebnisrechnung hingegen zeigt die (bezogen auf das Finanzjahr) periodengerecht abgegrenzten Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode, wobei zwischen finanzierungswirksamen und nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträgen unterschieden wird.

Als finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge werden jene dargestellt, die in der Berichtsperiode oder in späteren Monaten bzw. Jahren zu Zahlungen führen. Soweit finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge erst in künftigen Finanzjahren zu Auszahlungen und Einzahlungen führen, werden diese im Vermögenshaushalt als Verbindlichkeiten und Forderungen verbucht und finden keinen Niederschlag im Finanzierungshaushalt 2016.

Darüber hinaus werden in der Ergebnisrechnung auch jene Werteflüsse erfasst, die unmittelbar keinen Geldfluss auslösen und somit rein buchmäßig anfallen (sogenannte nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge). Dazu gehören insbesondere die in der Berichtsperiode angefallenen Abschreibungen auf Sachanlagen, Gebäude und sonstige Vermögenswerte, die Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen, Haftungen und die Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen und Darlehen.

Der Finanzierungshaushalt umfasst neben den in der Berichtsperiode angefallenen Auszahlungen und Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers, denen im Ergebnishaushalt finanzwirksame Aufwendungen und Erträge gegenüberstehen, auch die Auszahlungen und Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit. Dazu zählen die Auszahlungen für Investitionsgüter, Beteiligungen und Darlehen. Diesen Auszahlungen werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investitionsgütern und Beteiligungen sowie aus der Rückzahlung von Darlehen gegenübergestellt. Diesen Aus- und Einzahlungen stehen grundsätzlich keine finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge gegenüber. In Bezug auf die Investitionen in Sachanlagevermögen wird in der Ergebnisrechnung nur der jährliche Werteverzehr in Form der Abschreibungen dargestellt.

Für die im Bericht aufscheinenden betragsmäßigen Unterschiede zwischen den Werten des Finanzierungshaushaltes und des Ergebnishaushaltes sind drei Ursachen ausschlaggebend:

1. **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen. Der Finanzierungshaushalt enthält auch Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden Berichtsperioden angefallen sind.
2. **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden.

3. Investitionen: Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.

Die Unterschiede in der Finanzierungsrechnung und der Ergebnisrechnung im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie die Unterschiede zwischen den beiden Haushalten der einzelnen Untergliederungen werden soweit von Bedeutung im nächsten Kapitel dargestellt. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied zwischen dem Zeitraum Jänner bis April im Vergleich zur Vorjahresperiode auf UG-Ebene mehr als 10 Mio. € beträgt.

Tabelle 4: Vergleich Finanzierungs- und Ergebnisrechnung Jänner bis April 2016  
in Mio. €

Finanzierungsrechnung	Betrag	Ergebnisrechnung	Betrag	Differenz
Auszahlungen		Aufwendungen		
Operative Verwaltungstätigkeit	7.096,7	Fin.wirksame Aufwendungen		
davon:		davon:		
Auszahlungen aus Personalaufwand	2.863,5	Personalaufwand	2.721,9	-141,6
Ausz. aus betriebl. Sachaufwand (ohne FA)	1.948,5	Betriebl. Sachaufwand	1.648,1	-300,4
Auszahlungen aus Finanzaufwand (FA)	2.284,7	Finanzaufwand	2.006,1	-278,6
Auszahlungen aus Transfers	18.974,6	Transferaufwand	18.135,6	-839,0
		Nicht fin.wirksame Aufwendungen		
		davon:		
		Abschreibungen auf Vermögenswerte	138,7	138,7
		Aufwand und Auflösung von Rückstellungen	61,6	61,6
		Aufwand aus Wertberichtigungen v. Forderungen	480,8	480,8
		Übrige nicht fin. Aufwendungen	172,8	172,8
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	43,0			-43,0
davon:				
Sachanlagen	23,9			-23,9
immaterielle Vermögensgegenstände	0,2			-0,2
Beteiligungen	18,8			-18,8
Darlehen und Vorschüsse	64,7			-64,7
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>26.179,0</b>	<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>25.365,5</b>	<b>-813,4</b>
Einzahlungen		Erträge		
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers (ohne Einz. aus Finanzerträgen)	18.232,6	Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers	18.382,1	149,4
Einzahlungen aus Finanzerträgen	573,2	Finanzerträge	574,2	0,9
Investitionstätigkeit	49,5			-49,5
davon:				
Sachanlagen	48,7			-48,7
immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen	0,0			0,0
Beteiligungen	0,8			-0,8
Darlehen und Vorschüsse	-62,7			62,7
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>18.792,6</b>	<b>Erträge insgesamt</b>	<b>18.956,2</b>	<b>163,6</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-7.386,3</b>	<b>Nettoergebnis</b>	<b>-6.409,3</b>	<b>977,0</b>

### 3. Entwicklung nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied zwischen dem Zeitraum Jänner bis April im Vergleich zur Vorjahresperiode auf UG-Ebene mehr als 10 Mio. € beträgt. Falls die Auszahlungen oder die Einzahlungen bzw. die Aufwendungen oder die Erträge einer UG kleiner als 100 Mio. € sind, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 5% ist. Für die Obersten Organe, wird auf eine separate UG-Darstellung verzichtet. Ebenso gibt es in der UG 14 keinerlei Abweichungen.

Neben dieser Analyse werden auch die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt dargestellt und erläutert, sofern es zu wesentlichen Unterschieden gekommen ist.

## UG 10 Bundeskanzleramt

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	1,9	2,4	0,5
Auszahlungen	158,7	101,3	-57,4
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-156,8</b>	<b>-98,9</b>	<b>57,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	2,2	2,3	0,0
Aufwendungen	178,9	117,9	-61,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-176,6</b>	<b>-115,6</b>	<b>61,0</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Minderauszahlungen Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum Jänner bis April 2015 in Höhe von 57,4 Mio. € entfallen auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Aufgrund von Mittelsperren der Europäischen Kommission wurden für vom Bundeskanzleramt gestellte Zahlungsanträge der Jahre 2012, 2013 und 2014 für diverse EFRE-Regionalprogramme die Zahlungen unterbrochen. Mit Schreiben der Europäischen Kommission vom 17. März 2015 wurde diese Zahlungsunterbrechung aufgehoben, worauf im Jahr 2015 die entsprechenden EFRE-Mittel angewiesen werden konnten. Vergleichbare Sondereffekte gibt es im Jahr 2016 nicht, daraus ergibt sich der geringere Auszahlungsstand.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Minderaufwendungen Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum Jänner bis April 2015 betragen 61,0 Mio. €. Davon entfallen 58,2 Mio. € auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Aufgrund von Mittelsperren der Europäischen Kommission wurden für vom Bundeskanzleramt gestellte Zahlungsanträge der Jahre 2012, 2013 und 2014 für diverse EFRE-Regionalprogramme die Zahlungen unterbrochen. Mit Schreiben der Europäischen Kommission vom 17. März 2015 wurde diese Zahlungsunterbrechung aufgehoben, worauf im Jahr 2015 die entsprechenden EFRE-Mittel angewiesen werden konnten. Vergleichbare Sondereffekte gibt es im Jahr 2016 nicht, daraus ergibt sich der geringere Auszahlungsstand. Die weitere Differenz in Höhe von 2,8 Mio. € ergibt sich u.a. aus dem Minderaufwand bei den Ständigen Leistungen für den Kultus (finanzielle Leistungen an die römisch-katholische, die evangelische und die altkatholische Kirche sowie die Isrealitische Religionsgesellschaft; 4,7 Mio. €) und dem Mehraufwand beim OECD-Mitgliedsbeitrag (1,2 Mio. €) aufgrund der abweichenden unterjährigen quartalsmäßigen Abgrenzung sowie dem weiteren Mehraufwand bei den Werkleistungen (0,6 Mio. €) dar.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung des Zeitraumes Jänner bis April 2016 in Höhe von 16,6 Mio. € ergibt sich einerseits u. a. aus der unterschiedlichen periodengerechten Verrechnung der Auszahlungen und der Aufwendungen insbesondere bei den Ständigen Leistungen für den Kultus (finanzielle Leistungen an die römisch-katholische, die evangelische und die altkatholische Kirche sowie die

Isrealitische Religionsgesellschaft) (14,8 Mio. €) und beim OECD-Mitgliedsbeitrag (0,4 Mio. €) sowie andererseits durch die Personalrückstellungen und der Abschreibungen für Abnutzung (1,4 Mio. €).

## UG 11 Inneres

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	42,7	48,3	5,6
Auszahlungen	881,4	1.045,9	164,5
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-838,7</b>	<b>-997,6</b>	<b>-158,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	44,3	48,2	3,9
Aufwendungen	821,0	954,0	133,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-776,7</b>	<b>-905,8</b>	<b>-129,1</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Der Unterschied bei den Auszahlungen (+164,5 Mio. € bzw. +18,7%) resultiert aus Mehrauszahlungen sowohl im Personalbereich (+30,7 Mio. €) als auch im Sachbereich (+133,8 Mio. €).

Im Personalbereich betreffen 18,8 Mio. € die Landespolizeidirektionen (Mehrdienstleistungen im Zusammenhang mit Transitmigration), 4,2 Mio. € die Grundversorgung (davon sind 2,5 Mio. € auf die Unterstützungsleistungen des Bundesheeres zurückzuführen und 1,7 Mio. € auf die Personalaufstockungen), 1,9 Mio. € das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (Personalaufstockung), 1,2 Mio. € das Detailbudget „Zentrale Sicherheitsaufgaben“ (Personalaufstockung im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie Mehrdienstleistungen des Migrationsstabs), 1,3 Mio. € die Auslandseinsätze (insbesondere Frontex) und 3,3 Mio. € Sonstiges (va. Bezugserhöhung und Struktureffekt).

Von den Mehrauszahlungen im Sachbereich (133,8 Mio. €) entfallen 15,6 Mio. € auf die Landespolizeidirektionen und 15,9 Mio. € auf NGO-Förderungen, jeweils im Zusammenhang mit Transport bzw. Betreuung und Versorgung von Transitmigranten; 102,6 Mio. € auf die Grundversorgung (davon 69,7 Mio. € Refundierungen an die Länder, 1 Mio. € Krankenversicherung, 21 Mio. € Zahlungen an die in den Bundesquartieren tätige Betreuungsfirma, 4 Mio. € Mieten für zusätzliche Unterkünfte, 6,9 Mio. € für übrige Bundesbetreuung); 13,2 Mio. € auf eine Restzahlung an die BIG für das 4. Quartal 2015; 4 Mio. € auf das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (Übersetzungen, Außerlandesbringungen, sonstige Verfahrenskosten) und 2,7 Mio. € auf alle übrigen Aufgabenbereiche des BMI.

Dem stehen Minderauszahlungen beim Zivildienst (-5,2 Mio. €, da die Überweisung im April nicht zeitgerecht durchgeführt werden konnte) und bei der Informations- und Kommunikationstechnologie (-11 Mio. € beim Digitalfunk, da 2015 einmalige Investitionszuschüsse zu leisten waren, und -4 Mio. € bei den ADV-Lizenzen infolge noch nicht überwiesener Jahreszahlungen) gegenüber.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Der Unterschied bei den Aufwendungen (+133,0 Mio. € bzw. +16,0%) resultiert aus Personalmehraufwand (+35,3 Mio. €) und Sachmehraufwand (+97,7 Mio. €).

Vom Personalmehraufwand betreffen 26,0 Mio. € die Landespolizeidirektionen (Mehrdienstleistungen im Zusammenhang mit Transitmigration), 2,9 Mio. € die Grundversorgung (davon sind 1,5 Mio. € auf die Unterstützungsleistungen des Bundesheeres zurückzuführen und 1,4 Mio. € auf Personalaufstockungen); 1,6 Mio. € das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (Personalaufstockung), 1,1 Mio. € das Detailbudget „Zentrale Sicherheitsaufgaben“ (Personalaufstockung im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie Mehrdienstleistungen des Migrationsstabs), 1,0 Mio. € die Auslandseinsätze (insbesondere Frontex) und 2,7 Mio. € Sonstiges (va. Bezugserhöhung und Struktureffekt).

Vom Sachmehraufwand (97,7 Mio. €) entfallen 9,2 Mio. € auf die Landespolizeidirektionen und 22,1 Mio. € auf NGO-Förderungen, jeweils im Zusammenhang mit Transport bzw. Betreuung und Versorgung von Transitmigranten; 78,1 Mio. € auf die Grundversorgung; 4,3 Mio. € auf den Zivildienst (Abgrenzung für April noch nicht im System, April und Mai daher im April gebucht) und 3,6 Mio. € auf das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl.

Dem steht ein Minderaufwand bei den BIG-Mieten (-7 Mio. € – noch nicht im System abgebildete Abgrenzung) und bei der Informations- und Kommunikationstechnologie (-12,9 Mio. €) gegenüber.

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung im Zeitraum 1-4/2016 resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen (3,9 Mio. € in der Finanzierungsrechnung) und Abgrenzungen ins Vorjahr (44 Mio. € im Bereich der Grundversorgung, 56 Mio. € beim Personalaufwand – Zuordnung der im Jänner und Februar ausgezahlten Überstunden zum Vorjahr, 13,5 Mio. € Zuordnung der BIG-Restzahlung für das 4. Quartal 2015, -4,8 Mio. € Abgrenzung Zivildienst aufgrund verspäteter Zahlung im April, -4,7 Mio. € sonstige Abgrenzungen im Sachaufwand). Der nicht finanzierungswirksame Aufwand insbesondere für Abschreibungen und Rückstellungen beträgt 16,1 Mio. €.

## UG 12 Äußeres

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	0,9	0,8	-0,1
Auszahlungen	148,9	157,9	8,9
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-148,0</b>	<b>-157,1</b>	<b>-9,1</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	1,2	1,8	0,6
Aufwendungen	138,8	155,6	16,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-137,6</b>	<b>-153,8</b>	<b>-16,2</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Abweichungen liegen mit -0,1 Mio. € bei den Einzahlungen und mit 8,9 Mio. € bei den Auszahlungen unter der Wesentlichkeitsgrenze.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Mehraufwendungen Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum Jänner bis April 2015 betragen +16,8 Mio. €. Die wesentlichen Unterschiede betreffen die Bereiche "Beiträge an Internationale Organisationen" (+11,5 Mio. €) und "Integration" (+5,8 Mio. €). Der Mehraufwand bei den Beiträgen an internationale Organisationen resultiert einerseits aus den terminlich variierenden Zahlungsvorschreibungen durch die Vereinten Nationen und andererseits aus der abweichenden unterjährigen quartalsmäßigen Abgrenzung. Der Mehraufwand im Bereich "Integration" ergibt sich aufgrund der Aufstockung der Zweckzuschüsse an die Länder im Zusammenhang mit der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die frühe sprachliche Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Abweichungen liegen mit 3,3 Mio. € unter der Wesentlichkeitsgrenze.

## UG 13 Justiz

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	384,6	497,3	112,7
Auszahlungen	440,1	444,5	4,4
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-55,5</b>	<b>52,7</b>	<b>108,2</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	327,1	473,0	145,9
Aufwendungen	486,2	484,8	-1,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-159,1</b>	<b>-11,9</b>	<b>147,2</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Der Unterschied bei den Einzahlungen (+112,7 Mio. €) resultiert überwiegend aus den Einmaleffekten einer Kartellstrafe (30,0 Mio. €) und einer Pauschalgebühr in einem Großverfahren aus dem Bankenbereich (30,3 Mio. €) sowie dem Einzahlungsanstieg beim Grundbuch (Vorzieheffekt aufgrund der Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Grunderwerbssteuer) im Ausmaß von 94,4 Mio. €.

Dem stehen Mindereinzahlungen beim elektronischen Gebühreneinzug (-14,8 Mio. €), bei den Firmenbuchgebühren (-5,8 Mio. €) und bei den Ersätzen der Sozialversicherungsträger (-1,9 Mio. €) gegenüber. Außerdem ist hier ein Einmaleffekt des Jahres 2015 aus einer Kartellstrafe (-18,4 Mio. €) zu berücksichtigen.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Der Unterschied bei den Erträgen (+145,9 Mio. €) resultiert überwiegend aus den Einmaleffekten einer Kartellstrafe (30,0 Mio. €) und einer Pauschalgebühr in einem Großverfahren aus dem Bankenbereich (30,3 Mio. €) sowie dem Erlösanstieg beim Grundbuch (Vorzieheffekt aufgrund der Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Grunderwerbssteuer) im Ausmaß von 94,4 Mio. €. Dem stehen Mindererträge iHv. - 5,7 Mio. €, welche aus der Ausbuchung offener Forderungen aus Geldstrafen in Strafverfahren mittels Löschung der erfassten Debitorengutschrift resultieren, und verbleibende Mindererträge (3,1 Mio. €), die sich auf diverse Kleinstbeträge im gesamten Ressortbereich verteilen, gegenüber.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschied zwischen Einzahlungen und Erträgen beträgt +24,3 Mio. €. Dieser Differenzbetrag resultiert überwiegend aus periodengerechten Zuordnungen/Abgrenzungen von gerichtlichen Kostenbeiträgen und Gebühren in den Bereichen Zivilprozesse (4,7 Mio. €), Außerstreit- und Justizverwaltungssachen (7,4 Mio. €), Geldstrafen in Strafverfahren (9,8 Mio. €), Firmenbuch (1,4 Mio. €) und Sonstiges (1,0 Mio. €), weil Ertrags- und Einzahlungszeitpunkt in unterschiedliche Perioden fallen.

Der Unterschied zwischen den Aufwendungen und den Auszahlungen beträgt 40,3 Mio. €. Dieser Differenzbetrag resultiert vorwiegend aus nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen, und zwar insbesondere Forderungsausbuchungen in der Höhe von rund 24,6 Mio. € bei den Gerichten, sowie aus der Dotierung von Rückstellungen und Abschreibungen (15,7 Mio. €).

## UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	21,8	18,4	-3,4
Auszahlungen	557,8	607,6	49,8
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-536,0</b>	<b>-589,2</b>	<b>-53,1</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	20,2	41,9	21,7
Aufwendungen	631,6	668,6	37,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-611,4</b>	<b>-626,7</b>	<b>-15,3</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die höheren Auszahlungen von rd. 49,8 Mio. € in der Finanzierungsrechnung sind zum einen auf den laufenden Assistenzeinsatz des ÖBH zurückzuführen, der im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch kein Thema war (betrifft insbesondere die Bezüge inklusive Dienstgeberbeiträge, Übungsgebühren, Mehrdienstleistungen, Verpflegung und Anmietungen). Hinzu treten die Auswirkungen aus der diesjährigen Bezugserhöhung sowie Mehrauszahlungen aus der Umstellung bisheriger Ausbildungsdienler auf Militärpersonen auf Zeit (mit Fixbezug). Eine Abgrenzung zwischen diesen Komponenten ist erst im Gesamtjahr möglich (insgesamt beträgt der zurechenbare Anteil an der Differenz rd. 34,0 Mio. €). Im Bereich des Sachaufwands sind vor allem höhere Instandhaltungsaufwendungen bei Luftfahrzeugen sowie Anlagen anzuführen (rd. 14,9 Mio. €, insbesondere für Hercules C-130 und Eurofighter).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist für 2016 einen Ertragsüberhang von rd. 21,7 Mio. € auf. Dahinter stehen vor allem Mehrerträge aus der Veräußerung der beiden Liegenschaften Hiller Kaserne (rd. 18,8 Mio. €) und Magdeburg Kaserne (rd. 3,4 Mio. €). Die Ergebnisrechnung weist für 2016 einen Aufwandsüberhang von rd. 37,0 Mio. € auf. Dafür verantwortlich zeichnen Mehraufwendungen aus dem laufenden Assistenzeinsatz des ÖBH (siehe oben), aus der diesjährigen Bezugserhöhung sowie aus der Umstellung bisheriger Ausbildungsdienler auf Militärpersonen auf Zeit (mit Fixbezug). Eine Abgrenzung zwischen diesen Komponenten ist erst im Gesamtjahr möglich (insgesamt beträgt der zurechenbare Anteil an der Differenz rd. 20,8 Mio. €). Im Sachaufwand besteht ein Mehraufwand bei der Instandhaltung im Ausmaß von 13,5 Mio. € (insbesondere Hercules C-130 und Eurofighter, vgl. auch oben korrespondierend Finanzierungshaushalt). Weiters ergeben sich Mehraufwendungen durch Maßnahmen des Sports (z.B. Projekt RIO - Vorbereitung auf Olympia 2016 - rd. 3,4 Mio. €).

Bei den Abschreibungen auf Vermögenswerte (Zwischenwert nach vier Monaten: rd. 81,5 Mio. €) entfällt die Mehrheit auf die gewöhnliche AfA (rd. 49,0 Mio. €), für den Rest zeichnen die Abschreibungen auf Grundstückseinrichtungen (rd. 22,8 Mio. €) sowie auf Gebäude (rd. 9,7 Mio. €) verantwortlich. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fällt mit rd. 1,1% gering aus.

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Auf der Einzahlungs- bzw. Ertragseite machen im Wesentlichen die nicht finanzierungswirksamen Erträge im Zusammenhang mit der Liegenschaftsverwertung den Unterschied von rd. 23,5 Mio. € aus (vgl. oben). Auf der Auszahlungs- bzw. Aufwandsseite wird die Differenz von rd. 61,0 Mio. € größtenteils durch die nicht finanzierungs- wirksamen Aufwendungen (Abschreibungen und Rückstellungsdotierungen, rd. 87,7 Mio. €) erklärt. Gleichzeitig entfällt ein Betrag von rd. 8,6 Mio. € auf Verrechnungen, welche nur in der Finanzierungsrechnung ihren Niederschlag finden (Anlagen, Bezugsvorschüsse). Schließlich ergibt sich auf den in beiden Rechnungskreisen gleichermaßen vorhandenen Konten ein Differenzbetrag von rd. 18,1 Mio. €, der auf Maßnahmen der Periodenabgrenzung zurückzuführen ist.

## UG 15 Finanzverwaltung

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	49,0	54,2	5,2
Auszahlungen	341,6	326,9	-14,7
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-292,5</b>	<b>-272,6</b>	<b>19,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	45,7	51,3	5,6
Aufwendungen	338,2	353,5	15,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-292,5</b>	<b>-302,2</b>	<b>-9,7</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Minderauszahlungen in Höhe von rd. -14,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere auf geringere Leistungsabrufe im IT-Bereich von 12,0 Mio. € zurückzuführen, die allerdings erfahrungsgemäß im Verlauf des Jahres gebraucht werden. Der zeitverzögerte Start des Handwerkerschecks 2016 (-5,7 Mio. € gegenüber der gegenständlichen Zahlungsperiode 2015) sowie die Verschiebung der Kooperationsabkommen/Internationale Finanzinstitutionen in die Untergliederung 45 Bundesvermögen (-5,3 Mio. €) sorgen derzeit für weitere Minderauszahlungen. Diese terminlichen und technischen Zahlungsverchiebungen werden ebenfalls im Jahresverlauf bzw. UG-übergreifend zu keinen nennenswerten Einsparungen führen.

Mehrauszahlungen ergeben sich insbesondere im Personalbereich (+6,9 Mio. €; Gehaltserhöhung und Struktureffekt).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die höheren Aufwendungen 2016 von +15,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr lassen sich in erster Linie auf eine periodengerechte Zuordnung der Aufwendungen im IT-Bereich zurückführen (+25,0 Mio. €). Weitere Mehraufwendungen in der gegenständlichen Periode 2016 betreffen das Personal mit einem Plus von +8,3 Mio. € (Gehaltserhöhung und Struktureffekt).

Dem gegenüber ab 2016 steht die Verschiebung der Aufwendungen im Bereich der Kooperationsabkommen/Internationale Finanzinstitutionen in die Untergliederung 45 Bundesvermögen (-6,7 Mio. €), der zeitverzögerte Start des Handwerkerschecks 2016 (-5,5 Mio. €), verminderte Transferleistungen gemäß Bundespensionsamtübertragungsgesetz und an die BBG (gesamt -3,3 Mio. €) und geringere Aufwendungen im Bereich der Steuer- und Zollverwaltung (-4,3 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die höheren Aufwendungen im Ergebnishaushalt gegenüber dem Finanzierungshaushalt von rund 26,6 Mio. € lassen sich überwiegend im IT-Bereich infolge von Periodenabgrenzungen feststellen (+30,0 Mio. €). Dem gegenüber steht die Verschiebung der Kooperationsabkommen/Internationale Finanzinstitutionen in die Untergliederung 45 Bundesvermögen (-3,1 Mio. €) sowie die Transferleistungen gemäß Bundespensionsamtübertragungsgesetz (-1,1 Mio. €).

## UG 16 Öffentliche Abgaben

	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	12.480,2	12.081,8	-398,4
Auszahlungen	0,0	0,0	0,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>12.480,2</b>	<b>12.081,8</b>	<b>-398,4</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	12.903,8	12.321,2	-582,6
Aufwendungen	171,3	436,3	264,9
<b>Nettoergebnis</b>	<b>12.732,4</b>	<b>11.884,9</b>	<b>-847,6</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Das Steueraufkommen Brutto von Jänner bis April beträgt 23.970,8 Mio. €. Das bedeutet praktisch eine Stagnation gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, der 23.983,7 Mio. € erbrachte, was einem Rückgang von 0,05% entspricht. Der BVA geht ebenfalls von im Wesentlichen stagnierenden Einzahlungen in der UG 16 aus.

Das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer (Est) einzelner Monate ist stark durch den Vorauszahlungsrhythmus, die Abwicklung der Arbeitnehmerveranlagung (ANV) und die Verrechnung von Erstattungen geprägt. Insbesondere in den ersten Monaten bestimmt die ANV maßgeblich das Aufkommen. Insgesamt ist die Entwicklung der Est in Bezug auf den Voranschlag eher verhalten und im Vergleich zum Vorjahr unauffällig.

Die Lohnsteuer wird mit einmonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Seit Februar schlägt sich daher der Ausfall durch die Tarifreform nieder und die Monatsaufkommen weisen einen Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres aus. Das Aufkommen ab Februar entspricht den prognostizierten Ausfällen aus der Tarifreform und bewegt sich im erwarteten Ausmaß.

Der starke Rückgang der Kapitalertragsteuer auf Dividenden in den ersten vier Monaten 2016 (-52,0%) ist v.a. durch den Wegfall der Sondereinnahmen im Vorjahr begründet, die entstanden, als auf die mediale Ankündigung einer Steuersatzerhöhung bei den Kapitalertragsteuern eine erste Welle an zusätzlichen Ausschüttungen und infolge davon Rekordeinzahlungen folgten. Eine zweite, wesentlich größere Welle an Ausschüttungen folgte zu Jahresende 2015.

Die Entwicklung der Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge zeigt im ersten Jahresdrittel in Summe keine Auffälligkeiten (+2,7 %).

Die Körperschaftsteuer zeigt eine Steigerung von 4,6%. Der BVA 2016 sieht gegenüber dem vorläufigen Ergebnis 2015 eine Stagnation vor.

Die Einzahlungen aus der Stabilitätsabgabe (und des Sonderbeitrags zur Stabilitätsabgabe) stiegen in den ersten vier Monaten um 24,5% auf 210,1 Mio. €. Hierbei ist aber zu beachten, dass die Fälligkeit bei der 2. Quartalszah-

lung der Monatsultimo im April ist. Erfahrungsgemäß kommt es dadurch immer wieder – so auch im April 2016 – zu Verschiebungen der Einzahlungen zwischen den Monaten. Daher kann aus dem Mehraufkommen bis April keine Schlussfolgerung auf den Jahreserfolg gezogen werden.

Die Einzahlungen aus der Stiftungseingangsteuer schwanken sehr stark von Monat zu Monat, zumeist zwischen wenigen Hunderttausend Euro und einstelligen Millionenbeträgen. Große Veränderungen sind daher nicht weiter bemerkenswert, sie gleichen sich zumeist im fortschreitenden Haushaltjahr aus. Im Februar 2015 gab es allerdings einen besonders großen Einmaleffekt iHv. 50 Mio. € durch mehrere zusammenhängende Einzelfälle. Diese erklären den Rückgang im bisherigen Verlauf des Jahres 2016.

Die Steigerungsrate der Einzahlungen aus der Umsatzsteuer für den Zeitraum bis April beträgt 4,3% und liegt damit derzeit hinter den Erwartungen für 2016.

Die Steigerung bei den Energieabgaben ist auf wiederholte aufkommensneutrale Periodenverschiebungen im Vorjahr zwischen März und Oktober zurückzuführen. Ab März 2015 wurden im Zuge einer Großbetriebsprüfung rd. 90 Mio. € an eine Tochter rückerstattet, die bei der Mutter zwar bereits festgesetzt, aber noch nicht überrechnet wurden. Gleichgelagerte Fälle folgten. Aufgrund der Gegenverrechnungen ist auch im weiteren Jahresverlauf 2016 mit hohen, aber im Jahresverlauf aufkommensneutralen Abweichungen zu rechnen.

Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den Abfuhrtermin per 25. des Monats häufig zu Überläufen der Eingänge in das nächste Monat. Durch den Vergleich zum Stichtag Ultimo entstehen dadurch erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten, ohne dass dies Auswirkungen auf das Jahresaufkommen hätte.

Unter diesem Gesichtspunkt ist der starke Zuwachs bei der Mineralölsteuer im ersten Jahresdrittel zu betrachten. Dennoch ist der Voranschlag gut abgesichert, so dass er ebenso wie bei der wachsenden Tabaksteuer und der Biersteuer der Voranschlag leicht zu erreichen sein sollte. Der relative Zuwachs bei der Abgabe auf alkoholische Getränke wird vor allem durch den Ausfall der Abgabe im Jahr 2015 erzeugt.

Die Steigerung bei der Glücksspielabgabe beruht auf Zahlungen für Vorschreibungen für Vorjahre, da insbesondere das Online-Glücksspiel vermehrt und sehr erfolgreich in Prüfung genommen wurde.

Der starke Rückgang bei der Kapitalverkehrsteuer ist der Abschaffung per 1. Jänner 2016 geschuldet und zeigt die Resteingänge aus wirtschaftlichen Vorgängen der Vergangenheit.

Zu Jahresanfang bis April sind bei der Grunderwerbsteuer noch einmal die ins Jahr 2015 vorgezogenen Grunderwerbe sichtbar, die vor Inkrafttreten der Steuerreform getätigt wurden und sich nun als Einzahlungen niederschlagen.

Die Summe der Öffentlichen Abgaben Netto fiel um 398,4 Mio. € oder 3,2% geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bei den Ab-Überweisungen sind die Zahlungen für Ertragsanteile an Länder und Gemeinden aufgrund des Abgabenerfolges 2015 und guten Abgabentwicklung in den ersten Monaten 2016 um 685,1 Mio. € höher als im Vorjahr und der EU-Beitrag um rund 364,8 Mio. € geringer. Die refundierten Summen nach dem GSBG (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) unterliegen sowohl starken monatlichen

Schwankungen und werden gleichzeitig von den Kostensteigerungen und anfallenden Investitionen im Gesundheitsbereich getrieben.

#### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Der Rückgang der Erträge (-582,6 Mio. €) wurde durch den Rückgang bei den Erträgen aus den Bruttoabgaben iHv. 228,7 Mio. € und erhöhten Ab-Überweisungen iHv. 353,96 Mio. € verursacht.

Die Barerträge aus den Bruttoabgaben (siehe dazu die Erläuterungen zu den Unterschieden in der Finanzierungsrechnung) stagnierten gegenüber dem Vorjahr (-12,95 Mio. € oder -0,05%), während die unbaren Erträge (Zugänge an Forderungen) um 215,7 Mio. € zurückblieben.

Der Grund lag vor allem darin, dass bei der Kapitalertragsteuer auf Dividenden die Vorschreibungen im Jänner 2016 größtenteils ausfielen, da die Anmeldungen zur Vermeidung der Satzerhöhung außerhalb des Betrachtungszeitraumes – nämlich im Dezember 2015 – erfolgten. Die zugehörigen Entrichtungen gingen Jänner 2016 ein. Ähnliches zeigt sich bei der Mineralölsteuer.

Systematische Ursachen für die Bewegungen der Aufwandshöhe innerhalb der genannten Bandbreite können ausgeschlossen werden. Der untypische, weil in Bezug auf die Ertragsstärke der Abgabe auffallende Wert bei den Wertberichtigungen zur Glückspielabgabe rührt hauptsächlich aus Konkursverfahren.

Tabelle 5: Abschreibung und Wertberichtigungen zu Abgabeforderungen Jänner bis April 2016

in Mio. €

	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Aufwendungen
Veranlagte Einkommensteuer	29,5	-9,8	19,7
Lohnsteuer	12,6	2,4	15,0
Kapitalertragsteuern	9,3	12,7	22,0
Körperschaftsteuer	15,5	5,3	20,8
Umsatzsteuer	89,0	109,0	198,1
Glücksspielabgabe	0,0	140,0	140,0
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	14,4	5,1	19,5
Andere	3,5	-2,3	1,1
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>173,9</b>	<b>262,4</b>	<b>436,3</b>

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Erträge überstiegen die Einzahlungen lt. BHG um insgesamt 239,4 Mio. €.

Davon entfielen 11,2 Mio. € auf die Bruttoabgaben (DB 16.01.01.00). Diese beziffern die Veränderung an fälligen und nichtfälligen offenen Forderungen wie sie durch die Abgabeneinhebung mittels Vorschreibung/Vorauszahlung entstehen.

Insbesondere bei den Verbrauchsteuern können durch den späteren Entrichtungstermin und die Respirofrist Zahlungen nach Ultimo eintreffen und so am Monatsende artifizielle Rückstände (Erträge aus Forderungen) produzieren (siehe dazu auch die Erläuterungen der Unterschiede in der Ergebnisrechnung).

Tabelle 6: Entwicklung der Einzahlungen und Erträge der öffentlichen Abgaben (Untergliederung 16)

in Mio. €

	Finanzierungshaushalt							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg		Unterschied in	
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%
Veranlagte Einkommensteuer	150,9	122,6	-28,3	-18,8	3.617,3	4.150,0	532,7	14,7
Lohnsteuer	8.513,2	7.960,9	-552,2	-6,5	27.272,4	24.800,0	-2.472,4	-9,1
EU-Quellensteuer	0,5	4,8	4,3	800,4	73,5	100,0	26,5	36,0
Kapitalertragsteuern	971,2	633,5	-337,6	-34,8	3.863,1	3.000,0	-863,1	-22,3
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	665,7	319,8	-345,9	-52,0	2.638,4	0,0	-2.638,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	305,5	313,7	8,3	2,7	1.224,7	0,0	-1.224,7	-100,0
Körperschaftsteuer	1.123,8	1.175,5	51,6	4,6	6.320,4	6.300,0	-20,4	-0,3
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	7,6	0,1	-7,5	-99,0	3,6	1,0	-2,6	-71,8
Stiftungseingangsteuer	60,2	13,9	-46,3	-77,0	72,5	15,0	-57,5	-79,3
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	0,1	569,2	0,5	1,0	0,5	118,3
Wohnbauförderungsbeitrag	316,0	328,3	12,3	3,9	965,0	985,0	20,0	2,1
Kunstförderungsbeitrag	9,1	9,1	0,0	0,4	18,1	19,0	0,9	4,9
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,2	7,1	-0,1	-1,0	30,4	30,0	-0,4	-1,4
Bodenwertabgabe	1,2	1,5	0,2	20,1	5,6	7,0	1,4	24,5
Stabilitätsabgabe	168,7	210,1	41,4	24,5	554,4	500,0	-54,4	-9,8
Einkommen- und Vermögensteuern	11.329,5	10.467,5	-862,1	-7,6	42.796,8	39.908,0	-2.888,8	-6,7
Umsatzsteuer	8.458,4	8.820,6	362,2	4,3	26.013,2	28.200,0	2.186,8	8,4
Tabaksteuer	568,6	598,8	30,2	5,3	1.776,3	1.900,0	123,7	7,0
Biersteuer	52,5	67,8	15,3	29,2	189,0	200,0	11,0	5,8
Alkoholsteuer	32,7	50,4	17,7	54,1	120,4	160,0	39,6	32,9
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	7,8	10,7	2,9	37,6	18,5	20,0	1,5	8,1
Mineralölsteuer	1.144,4	1.324,8	180,4	15,8	4.201,1	4.250,0	48,9	1,2
Energieabgaben	320,8	345,5	24,7	7,7	931,3	880,0	-51,3	-5,5
Normverbrauchsabgabe	113,2	114,3	1,1	1,0	394,5	450,0	55,5	14,1
Kraftfahrzeugsteuer	12,9	13,1	0,2	1,5	49,0	51,9	2,8	5,7
Motorbezogene Versicherungssteuer	613,7	660,7	47,0	7,7	2.181,5	2.320,0	138,5	6,3
Versicherungssteuer	351,7	356,2	4,4	1,3	1.122,1	1.130,0	7,9	0,7
Flugabgabe	31,8	30,8	-1,0	-3,3	108,8	110,0	1,2	1,1
Grunderwerbsteuer	317,3	446,5	129,2	40,7	1.014,3	970,0	-44,3	-4,4
Kapitalverkehrssteuern	22,8	4,7	-18,1	-79,5	101,8	10,0	-91,8	-90,2
Glückspielgesetz	161,3	199,9	38,6	23,9	515,4	490,0	-25,4	-4,9
Werbeabgabe	34,2	34,3	0,1	0,4	107,2	110,0	2,8	2,6
Altlastenbeitrag	13,5	14,2	0,7	5,2	55,7	55,0	-0,7	-1,2
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	12.257,7	13.093,3	835,7	6,8	38.900,1	41.306,9	2.406,7	6,2
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	154,0	169,3	15,4	10,0	511,5	500,0	-11,5	-2,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	242,5	240,6	-1,9	-0,8	218,7	135,2	-83,5	-38,2
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	396,5	410,0	13,4	3,4	730,2	635,2	-95,1	-13,0
Öffentliche Abgaben - Brutto	23.983,7	23.970,8	-13,0	-0,1	82.427,1	81.850,0	-577,1	-0,7
Ertragsanteile an Gemeinden	-3.302,5	-3.603,7	-301,3	-9,1	-9.588,5	-9.520,0	68,5	0,7
Ertragsanteile an Länder	-5.496,7	-5.880,5	-383,8	-7,0	-15.515,7	-15.485,4	30,3	0,2
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-54,9	-55,1	-0,2	-0,3	-155,1	-166,0	-10,9	-7,0
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-1,9	-2,5	-0,6	-35,0	-296,1	-303,2	-7,1	-2,4
Katastrophenfonds	-124,1	-124,9	-0,7	-0,6	-432,6	-404,5	28,2	6,5
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	-295,2	-350,0	-54,8	-18,6
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	k.A.
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-8.982,5	-9.669,1	-686,6	-7,6	-26.290,4	-26.270,0	20,4	0,1
Überweisungen an das Ausland	-0,9	-1,1	-0,3	-33,4	-49,5	-65,0	-15,5	-31,4
Überweisungen an Länder (GSBG)	-414,4	-481,2	-66,8	-16,1	-1.160,5	-1.160,0	0,5	0,0
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-10,1	-11,4	-1,3	-13,3	-30,6	-30,0	0,6	1,8
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-274,9	-285,0	-10,1	-3,7	-876,9	-870,0	66,9	7,6
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-86,3	-71,3	14,9	17,3	-492,2	-434,7	57,6	11,7
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.002,3	-1.065,9	-63,6	-6,3	-3.312,5	-3.202,5	110,1	3,3
Beitrag zur Europäischen Union	-1.518,8	-1.154,0	364,8	24,0	-2.452,2	-3.000,0	-547,8	-22,3
EU Ab Überweisungen II	-1.518,8	-1.154,0	364,8	24,0	-2.452,2	-3.000,0	-547,8	-22,3
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>12.480,2</b>	<b>12.081,8</b>	<b>-398,4</b>	<b>-3,2</b>	<b>50.372,0</b>	<b>49.377,5</b>	<b>-994,4</b>	<b>-2,0</b>

Ergebnishaushalt								Unterschied		
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				EH - FH		
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		Jänner - April		
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	2016		
170,4	195,7	25,3	14,8	3.665,5	4.150,0	484,5	13,2	73,1		Veranlagte Einkommensteuer
8.521,5	7.936,4	-585,1	-6,9	27.459,6	24.800,0	-2.659,6	-9,7	-24,6		Lohnsteuer
1,2	5,1	4,0	335,6	73,5	100,0	26,5	36,0	0,3		EU-Quellensteuer
1.014,7	534,5	-480,3	-47,3	4.006,7	3.000,0	-1.006,7	-25,1	-99,1		Kapitalertragsteuern
727,6	222,1	-505,4	-69,5	2.796,5	0,0	-2.796,5	-100,0	-97,6		hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden
287,2	312,3	25,2	8,8	1.210,3	0,0	-1.210,3	-100,0	-1,4		Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge
1.138,0	1.213,6	75,6	6,6	6.482,4	6.300,0	-182,4	-2,8	38,2		Körperschaftsteuer
7,6	0,1	-7,5	-99,0	3,6	1,0	-2,6	-71,8	0,0		Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen
60,6	14,4	-46,2	-76,2	72,8	15,0	-57,8	-79,4	0,6		Stiftungseinkommensteuer
0,0	0,1	0,1	13.830,0	0,4	1,0	0,6	171,7	0,0		Abgabe von Zuwendungen
299,7	308,7	9,0	3,0	968,3	985,0	16,7	1,7	-19,6		Wohnbauförderungsbeitrag
4,6	4,6	0,0	0,7	18,1	19,0	0,9	4,9	-4,5		Kunstförderungsbeitrag
7,0	6,9	0,0	-0,1	30,5	30,0	-0,5	-1,6	-0,2		Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
1,2	1,3	0,1	6,8	5,7	7,0	1,3	22,5	-0,1		Bodenwertabgabe
165,4	206,4	41,0	24,8	555,1	500,0	-55,1	-9,9	-3,7		Stabilitätsabgabe
11.391,9	10.427,9	-964,0	-8,5	43.342,4	39.908,0	-3.434,4	-7,9	-39,6		Einkommen- und Vermögensteuern
8.627,7	8.929,8	302,1	3,5	26.609,8	28.200,0	1.590,2	6,0	109,2		Umsatzsteuer
568,4	600,7	32,3	5,7	1.735,5	1.900,0	164,5	9,5	1,9		Tabaksteuer
59,1	59,7	0,6	1,0	192,9	200,0	7,1	3,7	-8,1		Biersteuer
34,4	47,5	13,1	38,0	126,5	160,0	33,5	26,4	-2,9		Alkoholsteuer
6,8	9,3	2,4	35,2	20,2	20,0	-0,2	-0,9	-1,4		Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse
1.280,5	1.325,1	44,5	3,5	4.218,6	4.250,0	31,4	0,7	0,3		Mineralölsteuer
313,2	346,5	33,2	10,6	932,8	880,0	-52,8	-5,7	0,9		Energieabgaben
112,8	113,5	0,7	0,6	395,7	450,0	54,3	13,7	-0,8		Normverbrauchsabgabe
13,0	13,3	0,3	2,6	49,1	51,9	2,7	5,6	0,2		Kraftfahrzeugsteuer
614,2	661,3	47,1	7,7	2.182,5	2.320,0	137,5	6,3	0,6		Motorbezogene Versicherungssteuer
351,1	356,2	5,2	1,5	1.121,3	1.130,0	8,7	0,8	0,1		Versicherungssteuer
30,2	31,4	1,2	4,0	107,4	110,0	2,6	2,4	0,6		Flugabgabe
323,8	449,0	125,2	38,7	1.019,4	970,0	-49,4	-4,8	2,5		Grunderwerbsteuer
22,1	3,9	-18,2	-82,3	48,8	10,0	-38,8	-79,5	-0,8		Kapitalverkehrssteuern
188,0	307,4	119,4	63,5	596,5	490,0	-106,5	-17,9	107,5		Glückspielgesetz
34,5	34,2	-0,3	-0,9	107,7	110,0	2,3	2,2	-0,2		Werbeabgabe
24,3	21,7	-2,6	-10,6	66,1	55,0	-11,1	-16,8	7,6		Alllastenbeitrag
12.604,3	13.310,4	706,1	5,6	39.530,8	41.306,9	1.776,1	4,5	217,1		Verbrauchs- und Verkehrssteuern
171,3	188,2	17,0	9,9	514,1	500,0	-14,1	-2,7	18,9		Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben
43,2	55,5	12,3	28,4	149,6	135,2	-14,5	-9,7	-185,2		Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche ...
214,5	243,7	29,2	13,6	663,7	635,2	-28,6	-4,3	-166,3		Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige ...
24.210,7	23.982,0	-228,7	-0,9	83.536,9	81.850,0	-1.686,9	-2,0	11,2		Öffentliche Abgaben - Brutto
-3.301,8	-3.602,8	-301,1	9,1	-9.588,7	-9.520,0	68,8	-0,7	0,9		Ertragsanteile an Gemeinden
-5.496,0	-5.879,5	-383,5	7,0	-15.516,0	-15.485,4	30,6	-0,2	1,0		Ertragsanteile an Ländern
-54,9	-55,1	-0,2	0,3	-155,1	-166,0	-10,9	7,0	0,0		Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil
-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	0,0		Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil
-1,9	-2,5	-0,6	35,0	-296,1	-303,2	-7,1	2,4	0,0		Siedlungswasserwirtschaft
-124,1	-124,9	-0,7	0,6	-432,6	-404,5	28,2	-6,5	0,0		Katastrophenfonds
0,0	0,0	0,0	0,0	-295,2	-350,0	-54,8	0,0	0,0		Pflegefonds
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0		Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds
-8.981,1	-9.667,1	-686,1	7,6	-26.291,0	-26.270,0	21,0	-0,1	1,9		Finanzausgleich Ab-Überweisungen I
-0,8	-1,1	-0,4	44,0	-49,5	-65,0	-15,5	31,4	0,0		Überweisungen an das Ausland
-414,4	-482,6	-68,2	16,5	-1.159,4	-1.160,0	-0,6	0,1	-1,4		Überweisungen an Länder (GSBG)
-10,1	-11,4	-1,3	13,3	-30,6	-30,0	0,6	-1,8	0,0		Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz
-275,0	-285,0	-10,0	3,7	-877,0	-810,0	67,0	-7,6	0,0		Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger
0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0	0,0		Überweisungen gem. ASVG
-86,3	-71,3	14,9	-17,3	-492,2	-434,7	57,6	-11,7	0,0		Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)
-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	0,0		Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)
-1.002,3	-1.067,3	-65,0	6,5	-3.311,5	-3.202,5	109,0	-3,3	-1,4		Sonstige Ab-Überweisungen I
-1.323,5	-926,4	397,1	-30,0	-2.569,6	-3.000,0	-430,4	16,7	227,6		Beitrag zur Europäischen Union
-1.323,5	-926,4	397,1	-30,0	-2.569,6	-3.000,0	-430,4	16,7	227,6		EU Ab Überweisungen II
<b>12.903,8</b>	<b>12.321,2</b>	<b>-582,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>51.364,8</b>	<b>49.377,5</b>	<b>-1.987,3</b>	<b>-3,9</b>	<b>239,4</b>		<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>

Bei den Ab-Überweisungen zeigt sich eine Differenz von 228,1 Mio. €, da bei der Berechnung des Beitrags zur Europäischen Union Eigenmittelanpassungen aus Vorjahren (227,6 Mio. €) nur im Ergebnishaushalt gebucht werden.

Aufwendungen (436,3 Mio. €; Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen) fallen fast nur für Erträge aus den Bruttoabgaben an und werden daher ausschließlich im DB 16.01.01.00 verbucht. Es handelt sich dabei um nicht finanzierungswirksame Aufwendungen, denen grundsätzlich keine Auszahlungen gegenüberstehen.

## UG 20 Arbeit

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	1.826,1	1.894,2	68,1
Auszahlungen	2.665,6	2.751,2	85,7
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-839,4</b>	<b>-857,0</b>	<b>-17,6</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	1.824,8	1.894,1	69,3
Aufwendungen	2.664,9	2.777,4	112,4
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-840,1</b>	<b>-883,2</b>	<b>-43,2</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2016 sind um 68,1 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies resultiert aus dem Anstieg bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung, bedingt durch die gestiegene unselbständige Beschäftigung (+1,4%) und höheren Beitragsgrundlagen, die sich aus der höheren Lohnsumme für arbeitslosenversicherungspflichtige Einkommen ergeben.

Die Auszahlungen in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2016 sind um 85,7 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf den Anstieg bei den Leistungen gemäß Arbeitslosenversicherungsgesetz (+76,9 Mio. €) aufgrund höherer Arbeitslosigkeit (+2,4%) zurückzuführen. Ein Anstieg um fast 60% zum Vorjahr sind in der Administration des ESF durch Vorschusszahlungen an die Länder zu verzeichnen (+5,5 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2016 sind um 112,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf den Anstieg bei den Leistungen gemäß Arbeitslosenversicherungsgesetz (+76,9 Mio. €) aufgrund höherer Arbeitslosigkeit (+2,4%) zurückzuführen. Ein Anstieg um fast 60% zum Vorjahr sind in der Administration des ESF durch Vorschusszahlungen an die Länder zu verzeichnen (+5,5 Mio. €). Weiters kommt es zu Periodenabgrenzungen in der Höhe von 26,1 Mio. €, hauptsächlich durch bereits gebuchte, aber noch nicht ausbezahlte Überweisungen an den Insolvenz-Entgelt-Fonds nach § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (+33,6 Mio. €) und eine unterschiedliche Abbildung der Vergütung an die Krankenkassen für die Einhebung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge (-4,8 Mio. €).

Die Erträge in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2016 sind um 69,3 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies resultiert aus dem Anstieg bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung (+68,1 Mio. €), bedingt durch die gestiegene unselbständige Beschäftigung (+1,4%) und höheren Beitragsgrundlagen sowie aus einer Periodenabgrenzung bei der Abrechnung von zwischenstaatlichen Arbeitslosenversicherungsleistungen (+ 1,2 Mio. €).

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Beim Vergleich zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt im Zeitraum Jänner bis April 2016 sind die Aufwendungen um 26,1 Mio. € höher als die Auszahlungen. Dies ergibt sich aus der unterschiedlichen periodengerechten Verrechnung der Auszahlungen und der Aufwendungen: Hervorzuheben ist im Wesentlichen eine bereits gebuchte, aber noch nicht ausbezahlte Überweisung an den Insolvenz-Entgelt-Fonds nach § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (+33,6 Mio. €). Weiters ist im Ergebnishaushalt bei der Vergütung an die Krankenkassen für die Einhebung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge (-4,8 Mio. €) nur ein Drittel des Jahresbedarfs ersichtlich, währenddessen im Finanzierungshaushalt durch die halbjährliche Zahlungsweise bereits die Hälfte des Jahresbedarfs abgebildet ist.

## UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	1,8	3,0	1,2
Auszahlungen	1.011,4	999,3	-12,1
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-1.009,6</b>	<b>-996,3</b>	<b>13,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	2,8	3,5	0,8
Aufwendungen	998,3	979,8	-18,5
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-995,6</b>	<b>-976,3</b>	<b>19,3</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Abweichung iHv. -12,1 Mio. € bei den Auszahlungen Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 im Finanzierungshaushalt ergibt sich im Wesentlichen durch geringere Transferzahlungen im Bereich Pflege. Hier sind insbesondere die geringeren Vorschussleistungen an die PVA (rd. -19,0 Mio. €) und an die VA für Eisenbahn und Bergbau (rd. -1,9 Mio. €) sowie die geringeren Zahlungen für die Selbst- und Weiterversicherung für pflegende Angehörige (rd. -19,4 Mio. €) aufgrund der noch ausstehenden PVA-Abrechnung 2015 anzuführen. Beim Landespflegegeld kommt es zu höheren Vorschussleistungen (rd. +12,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der demographischen Entwicklung (allgemein angemerkt wird, dass die Länder ihren Kostenersatz dafür auf dem Niveau des Jahres 2010 eingefroren haben). Zu Mehrauszahlungen kam es auch aufgrund eines höheren Bedarfs bei der 24-h-Betreuung (rd. +15 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Abweichung iHv. -18,5 Mio. € bei den Aufwendungen Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 im Ergebnishaushalt ergibt sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Bereich Pflege. Hier sind insbesondere die geringeren Vorschussleistungen an die PVA (rd. -15,5 Mio. €), an die VA für Eisenbahn und Bergbau (rd. -2,6 Mio. €) und an die SVA der gewerblichen Wirtschaft (-2,7 Mio. €) sowie geringere Aufwendungen für die Selbst- und Weiterversicherung für pflegende Angehörige (rd. -23,9 Mio. €) aufgrund der noch ausstehenden PVA-Abrechnung 2015 anzuführen. Höhere Vorschussleistungen beim Landespflegegeld (rd. +12,0 Mio. €) sowie ein höherer Bedarf bei der 24-h-Betreuung (rd. +15 Mio. €) führten zu Mehraufwendungen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschied Auszahlungen/Aufwendungen iHv. -19,5 Mio. € ergibt sich aus Periodenabgrenzungen, insbesondere im Bereich Pflegegeld (-24,1 Mio. €) aufgrund niedrigerer Vorschussleistungen im Dezember 2015 für Jänner 2016, die im Ergebnishaushalt erst im Jahr 2016 ersichtlich sind und bei den Versorgungsgebühren nach dem Kriegsopferversorgungs-, Heeresversorgungs- und Opferfürsorgegesetz (+5,7 Mio. €), die im Dezember 2015 ausbezahlt wurden, aber im Ergebnishaushalt erst im Jahr 2016 ersichtlich sind.

## UG 22 Pensionsversicherung

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	11,9	12,8	0,9
Auszahlungen	4.413,6	4.564,6	151,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-4.401,7</b>	<b>-4.551,8</b>	<b>-150,1</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	11,9	12,8	0,9
Aufwendungen	4.413,6	4.564,6	151,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-4.401,7</b>	<b>-4.551,8</b>	<b>-150,1</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die höheren Auszahlungen in der UG 22 in den Monaten Jänner bis April 2016 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 in der Höhe von 151,0 Mio. € sind auf eine höhere Bevorschussung der Bundesmittel an die Pensionsversicherungsträger insbesondere aufgrund der Pensionsanpassung 2016 zurückzuführen. Die Zahl aller Pensionen beträgt rd. 2,3 Mio. und die Pensionsanpassung für das Jahr 2016 1,2%. Diese Erhöhung trifft auch auf die Höhe der Ausgleichszulagenrichtsätze zu.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Für den Ergebnishaushalt gelten inhaltlich dieselben Erläuterungen wie für den Finanzierungshaushalt.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Es gibt keine Unterschiede.

## UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	737,7	735,9	-1,8
Auszahlungen	2.912,4	2.932,7	20,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-2.174,7</b>	<b>-2.196,8</b>	<b>-22,1</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	720,2	722,9	2,6
Aufwendungen	2.908,7	2.919,9	11,2
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-2.188,5</b>	<b>-2.197,1</b>	<b>-8,6</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Auszahlungen in der UG 23 sind um 20,3 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund der aktuellen Entwicklung im Aktiv- und Pensionsstand bzw. der Pensionshöhe ergaben sich Mehrauszahlungen bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten in Höhe von 12,3 Mio. €, bei den Ersätzen für Pensionen der Landeslehrerinnen und Landeslehrer in Höhe von 6,5 Mio. € sowie beim Pflegegeld in Höhe von 1,9 Mio. €.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen in der UG 23 sind um 11,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Wesentlichen ergeben sie die Mehraufwendungen aufgrund der aktuellen Entwicklung im Aktiv- und Pensionsstand bzw. der Pensionshöhe bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten in Höhe von 9,8 Mio. € sowie bei den Ersätzen für Pensionen der Landeslehrerinnen und Landeslehrer in Höhe von 5,6 Mio. €.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Einzahlungen sind um 13,0 Mio. € höher als die Erträge. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Periodenabgrenzungen und Nachverrechnungen der Dienstgeberbeiträge sowie der Pensionsbeiträge, die im Dezember für Jänner bezahlt wurden.

Die Auszahlungen sind um 12,8 Mio. € höher als die Aufwendungen. Bei den Auszahlungen handelt es sich um die Periodenabgrenzungen der Pensionen und Pflegegelder der Beamtinnen und Beamten der Post, ÖBB sowie der Landeslehrerinnen und Landeslehrer, die im Dezember für Jänner bezahlt wurden sowie um die Lohnsteuer, die im Jänner für Dezember bezahlt wurde.

## UG 24 Gesundheit

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	11,5	27,8	16,3
Auszahlungen	354,4	467,7	113,2
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-343,0</b>	<b>-439,9</b>	<b>-96,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	11,5	27,9	16,4
Aufwendungen	382,6	402,3	19,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-371,1</b>	<b>-374,4</b>	<b>-3,3</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen in der UG 24 in den ersten vier Monaten 2016 sind um 16,3 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf die neuerliche Dotierung des Kassenstrukturfonds (+10 Mio. €) und auf eine Überweisung vom FLAF (BMFJ) für eine Nachzahlung für Mutter-Kind-Pass-Leistungen infolge Korrekturen in der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012 (+6,2 Mio. €) zurückzuführen.

Die Auszahlungen in der UG 24 im Zeitraum Jänner bis April 2016 sind um 113,2 Mio. € höher als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die Finanzierung des Zahngesundheitsfonds für Kieferregulierungen (+80 Mio. €), höhere Zweckzuschüsse für die Krankenanstaltenfinanzierung infolge höheren Abgabenaufkommens (+18,4 Mio. €), Wiederdotierung des Kassenstrukturfonds (+10 Mio. €) und durch eine Nachzahlung an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger für Mutter-Kind-Pass-Leistungen infolge Korrekturen in der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012 (+6,2 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Für den Ergebnishaushalt gelten inhaltlich grundsätzlich dieselben Erläuterungen wie für den Finanzierungshaushalt.

Überdies kommt es zu Minderaufwendungen, insbesondere aufgrund der Periodenabgrenzung der Zahlung im Jänner 2016 für das 4. Quartal 2015 im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung (-66,7 Mio. €) und aufgrund der Monatsrate Mai, die im Gegensatz zu heuer im Vorjahr dem April zugebucht worden war (-22,7 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen im Jahr 2016 weist niedrigere Aufwendungen iHv. -65,4 Mio. € auf. Dies insbesondere in Folge der Periodenabgrenzung, weil die Zahlung des 4. Quartals im Jänner 2016 dem Vorjahr zuzuordnen ist (-66,7 Mio. €).

## UG 25 Familien und Jugend

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	2.054,4	2.084,0	29,6
Auszahlungen	2.297,9	2.304,0	6,2
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-243,5</b>	<b>-220,0</b>	<b>23,4</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	2.009,0	2.043,2	34,2
Aufwendungen	2.246,1	2.276,8	30,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-237,1</b>	<b>-233,6</b>	<b>3,5</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen in der UG 25 waren um 29,6 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Grund der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme ergaben sich bei den Dienstgeberbeiträgen zum FLAF Mehreinzahlungen in Höhe von 69,0 Mio. €. Die Anteile an der Einkommens- und Körperschaftsteuer waren auf Grund der Auswirkungen der letzten Steuerreform hingegen um 15,0 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Weitere Mindereinzahlungen ergaben sich aus der Tilgungszahlung des Reservefonds für Familienbeihilfen in Höhe von 24,0 Mio. € gegenüber dem Bund (keine Einzahlung/Überweisung eines restlichen Überschusses aus der FLAF-Gebarung aus dem Vorjahr).

Die Auszahlungen waren in der UG 25 um 6,2 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015.

Obwohl die Familienbeihilfen mit Wirkung vom 1. Jänner 2016 um 1,9% erhöht wurden, waren die Auszahlungen in den ersten Monaten um 19,1 Mio. € geringer als im Vorjahr. Wesentlich dafür war eine Rückzahlung an die Gemeinde Wien im Februar 2015 nach einem rechtskräftigen Urteil des Bundesfinanzgerichtes im Zusammenhang mit der Auszahlung der Familienbeihilfen durch Selbstträger in Höhe von 55,5 Mio. €. Weitere Minderauszahlungen ergaben sich bei den Überweisungen an den Reservefonds für Familienbeihilfen. Der Überschuss aus der laufenden Gebarung des Familienlastenausgleichsfonds ist gemäß der geltenden Rechtslage bis Ende April des Folgejahres an den Reservefonds für Familienbeihilfen abzuführen. Im April 2015 wurden noch 24,0 Mio. € aus dem Überschuss 2014 an den Reservefonds gezahlt, der Überschuss aus der Gebarung 2015 wurde bereits vollständig zum Jahresende 2015 überwiesen.

Höhere Auszahlungen von 13,6 Mio. € ergaben sich außerdem beim Kinderbetreuungsgeld, bei den Transferzahlungen an die SV-Träger aus den Abrechnungen für das Wochengeld und die Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten in Höhe von 20,9 Mio. €, bei den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten in Höhe von 8,5 Mio. € und bei den Kosten für die Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen in Höhe von 6,2 Mio. €. Diese höheren Auszahlungen begründen sich einerseits mit einem weiteren Anstieg der Geburtenzahlen im Jahr 2015, andererseits beim Kinderbetreuungsgeld insbesondere mit der gestiegenen Inanspruchnahme der einkommensabhängigen Variante. Der Anteil an der Finanzierung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten durch den Familienlastenausgleichsfonds hat sich ab dem Jahr 2016 von 72% auf 75% erhöht. Die Abrechnungen für die Mutter-Kind-Pass-

Untersuchungskosten ergaben eine Nachzahlung (siehe auch UG 24). Bei den Freifahrten ergaben sich höhere Kosten nach einer Indexierung der Tarife.

#### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen waren um 30,8 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015. Grundsätzlich sind für die höheren Aufwendungen die gleichen Gründe maßgeblich wie für die höheren Auszahlungen (Abweichungen bei Familienbeihilfen, Kinderbetreuungsgeld, Transferzahlungen an die SV-Träger und der Überweisung an den Reservefonds). Der Umstand, dass die Aufwendungen im Vergleichszeitraum höher angestiegen sind als die Auszahlungen begründet sich darin, dass Transferzahlungen oder Abgeltungen für Leistungen, wie etwa an die Sozialversicherungsträger, welche nur einmal jährlich oder quartalsweise geleistet werden (z.B. Verwaltungsaufwand für das BMF, Schülerunfallversicherung, Mutter-Kind-Pass-Untersuchungskosten etc.) ab dem Jahr 2016 periodenabgegrenzt werden. Die Auszahlungstermine ändern sich dadurch nicht, durch die Periodenabgrenzung ergeben sich bei den Aufwendungen unterjährig höhere Werte, welche sich bis zum Jahresende wieder angleichen werden.

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

In der UG 25 (Familien und Jugend) waren die Einzahlungen im Finanzierungshaushalt um 40,8 Mio. € höher als die Erträge. Dabei handelt es sich um rückgezahlte Darlehen (Unterhaltsvorschüsse) in Höhe von 26,6 Mio. €, die nicht ertragswirksam sind. In Folge der Periodenabgrenzungen waren die Einzahlungen bei den Dienstgeberbeiträgen um 14,6 Mio. € höher als die Erträge.

In der UG 25 (Familien und Jugend) waren die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt um 27,2 Mio. € höher als die Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Unterschied ist in erster Linie auf Darlehensauszahlungen (Unterhaltsvorschüsse) zurückzuführen, welche keine Aufwendungen darstellen und bis Ende April 2016 rund 44,5 Mio. € betragen. Umgekehrt finden die vorgenommenen Abschreibungen und Berichtigungen von Forderungen, insbesondere bei Unterhaltsvorschüssen (7,1 Mio. €) und den Dienstgeberbeiträgen (6,8 Mio. €) als nichtfinanzierungswirksame Aufwendungen keine Berücksichtigung im Finanzierungshaushalt.

## UG 30 Bildung und Frauen

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	32,0	26,9	-5,2
Auszahlungen	2.635,5	3.098,4	463,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-2.603,5</b>	<b>-3.071,6</b>	<b>-468,1</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	33,4	29,7	-3,6
Aufwendungen	2.663,0	2.766,6	103,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-2.629,7</b>	<b>-2.736,9</b>	<b>-107,2</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Mehrauszahlungen von insgesamt 463 Mio. € sind im Umfang von rd. 340 Mio. € auf den BIG-Bereich zurückzuführen. Sie resultieren aus einer vorgezogenen Quartalszahlung (rd. 252 Mio. €) sowie aus der Verschiebung der BIG-Zahlungen (rd. 88 Mio. €) von 2014 auf 2016 (auf Basis von zwei Vereinbarungen zwischen der BIG und dem BMBF aus dem Jahr 2014). Die restlichen Mehrauszahlungen sind größtenteils auf die Personalauszahlungen im Bereich der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (rd. 72 Mio. €) und Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer (rd. 39 Mio. €) zurückzuführen, hier insbesondere für Gehaltserhöhung, Nachzahlung von Mehrdienstleistungen aus 2015, weiteren Ausbau der Neuen Mittelschule, Sprachförderung, Tagesbetreuung.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Mehraufwendungen von insgesamt 103,6 Mio. € sind größtenteils auf die Personalauszahlungen im Bereich der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (rd. 72 Mio. €) und Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer (rd. 28,2 Mio. €) zurückzuführen, hier insbesondere für Gehaltserhöhung, weiteren Ausbau der Neuen Mittelschule, Sprachförderung, Tagesbetreuung.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die höheren Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen von insgesamt 331,8 Mio. € sind im Umfang von rd. 306 Mio. € auf den BIG-Bereich zurückzuführen. Sie resultieren zum einen aus einer vorgezogenen Quartalszahlung (rd. 244 Mio. €) sowie aus der Verschiebung der BIG-Zahlungen (rd. 88 Mio. €) von 2014 auf 2016 (auf Basis von zwei Vereinbarungen zwischen der BIG und dem BMBF aus dem Jahr 2014). Die restlichen Mehrauszahlungen resultieren insbesondere aus der Nachzahlung von Mehrdienstleistungen aus 2015.

## UG 31 Wissenschaft und Forschung

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	0,3	0,5	0,2
Auszahlungen	1.356,3	1.410,8	54,4
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-1.356,0</b>	<b>-1.410,3</b>	<b>-54,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	0,5	0,6	0,1
Aufwendungen	1.346,9	1.397,7	50,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-1.346,4</b>	<b>-1.397,1</b>	<b>-50,7</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

In der UG 31 ergeben sich in den Monaten Jänner bis April 2016 gegenüber der Vorjahresperiode Mehrauszahlungen in Höhe von +54,4 Mio. €. Das ist im Wesentlichen auf Mehrauszahlungen sowohl bei den Universitäten (+44,9 Mio. €) im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung 2016-2018 in Höhe von insgesamt 630 Mio. €, als auch im Forschungsbereich, beispielsweise für die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft (LBG) in Höhe von +4,4 Mio. € (gemäß LBG-Förderungsvertrag 2016-2018) und den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) in Höhe von +4,1 Mio. €, zurückzuführen.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Bezüglich Mehraufwendungen in Höhe von +50,8 Mio. € wird auf die Ausführungen zum Finanzierungshaushalt verwiesen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

In der UG 31 waren die Auszahlungen im Finanzierungshaushalt um 13,1 Mio. € höher als die Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Dieser Differenzbetrag ist zum einen auf unterjährige Abgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedsbeitrag CERN – Europäische Organisation für Kernforschung in Genf (7 Mio. €) zurückzuführen, da es nur zwei Zahlungstermine pro Jahr gibt, die im Ergebnishaushalt auf die einzelnen Monate abgegrenzt werden. Weiters ergeben sich beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung - FWF Unterschiede in Höhe von 5,5 Mio. € aufgrund einer Abgrenzungsbuchung (Mängelbehebung). Dabei handelt es sich um die FWF-Overheadmittel für das 2. Halbjahr 2015. Der Aufwand war dem Jahr 2015 zuzuordnen, die Zahlung erfolgte jedoch im Jahr 2016.

## UG 32 Kunst und Kultur

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	2,0	1,9	-0,1
Auszahlungen	152,9	147,9	-5,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-151,0</b>	<b>-146,1</b>	<b>4,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	2,0	2,3	0,3
Aufwendungen	166,7	163,8	-3,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-164,7</b>	<b>-161,4</b>	<b>3,3</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Abweichungen liegen mit -0,1 Mio. € bei den Einzahlungen und mit -5,0 Mio. € bei den Auszahlungen unter der Wesentlichkeitsgrenze.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Abweichungen liegen mit 0,3 Mio. € bei den Erträgen und mit -3,0 Mio. € bei den Aufwendungen unter der Wesentlichkeitsgrenze.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Beim Vergleich zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt im Zeitraum Jänner bis April 2016 ist das negative Nettoergebnis um 15,9 Mio. € niedriger als der Finanzierungssaldo. Diese Differenz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Kunst- und Kulturförderung die Subventionen vor allem an große Institutionen bereits im Ergebnishaushalt eingebucht wurden und die Zahlungen aber teilweise zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen (zB.: Bregenzer Festspiele, Österreichisches Filminstitut, Büchereiverband Österreich, Theater der Jugend).

## UG 33 Wirtschaft (Forschung)

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	0,0	4,9	4,9
Auszahlungen	37,1	34,6	-2,5
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-37,1</b>	<b>-29,7</b>	<b>7,4</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen	33,0	31,6	-1,4
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-33,0</b>	<b>-31,6</b>	<b>1,4</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen liegen um 4,9 Mio. € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die höheren Einzahlungen sind auf Rückzahlungen von gewährten Zuschüssen im Zusammenhang mit den neuen Förderprogrammen PreSeed und Seedfinancing der Austria Wirtschaftsservice GmbH (awsg) zurückzuführen.

Die Auszahlungen liegen um -2,5 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese ergeben sich durch verschobene Auszahlungen für Förderprogramme der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) und awsg.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die absoluten und prozentuellen Abweichungen liegen bei den Erträgen und bei den Aufwendungen unter der Wesentlichkeitsgrenze.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt liegen mit 1,9 Mio. € unter der Wesentlichkeitsgrenze.

## UG 34 Verkehr, Innovation u. Technologie (Forschung)

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	0,3	0,3	0,0
Auszahlungen	165,7	153,1	-12,6
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-165,5</b>	<b>-152,9</b>	<b>12,6</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	0,7	0,6	-0,1
Aufwendungen	120,2	108,3	-12,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-119,6</b>	<b>-107,7</b>	<b>11,8</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Der Unterschied ergibt sich vor allem durch Minderauszahlungen an die FFG in Höhe von 16,8 Mio. € sowie durch Mehrauszahlungen an die awsg in Höhe von 2,9 Mio. €.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Der Unterschied ergibt sich vor allem durch Minderaufwendungen bei der FFG in Höhe von rd. 12,6 Mio. € sowie für die ESA (European Space Agency) mit 2,8 Mio. €. Zu Mehraufwendungen kommt es hingegen bei den Aufwendungen an die awsg in Höhe von 2,8 Mio. €. Die Unterschiede zur Finanzierungsrechnung ergeben sich aus Periodenabgrenzungen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen waren um rund 44,8 Mio. € niedriger als die Auszahlungen. Diese Differenz resultiert aus Periodenabgrenzungen (46,5 Mio. €) vor allem im Bereich Internationale Kooperationen in Höhe von 17,2 Mio. €, bei Zahlungen an die Europäische Organisation für Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) und an die ESA sowie im Bereich Forschung, Innovation und Technologie-Förderung bei Zahlungen an die FFG in Höhe von 28,3 Mio. €.

## UG 40 Wirtschaft

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	71,9	53,2	-18,7
Auszahlungen	87,7	84,0	-3,7
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-15,8</b>	<b>-30,8</b>	<b>-15,0</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	146,9	52,5	-94,4
Aufwendungen	111,1	106,3	-4,9
<b>Nettoergebnis</b>	<b>35,8</b>	<b>-53,8</b>	<b>-89,6</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die geringeren Einzahlungen ergaben sich vor allem bei den Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen (15,2 Mio. €) die auf den geringeren Rohölpreis zurückzuführen sind, sowie bei laufenden Transfers an die übrigen Sektoren der Wirtschaft (10,4 Mio. €) aufgrund einer einmaligen Einzahlung im Jahr 2015 aus dem Sondervermögen der Abwicklungsstelle nach dem Ökostromgesetz. Weiters ergaben sich in der Vergleichsperiode höhere Einzahlungen im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements in Höhe von 6,3 Mio. € für Vergütungen gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung aufgrund eines späteren Zahlungszeitpunktes 2015.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die geringeren Erträge ergaben sich aufgrund einer Verschiebung der Ausschüttung der Dividende von der Bundesimmobiliengesellschaft in Höhe von 69,5 Mio. €. Die Dividende wurde im Jahr 2015 bereits im April verbucht, im Jahr 2016 wurde die Dividende in Höhe von 99,1 Mio. € erst im Mai als Ertrag erfasst. Weitere geringere Erträge gab es bei den Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen in Höhe von 20,7 Mio. €, die auf den geringeren Rohölpreis zurückzuführen sind, sowie bei laufenden Transfers an die übrigen Sektoren der Wirtschaft (10,4 Mio. €) aufgrund eines einmaligen Ertrages im Jahr 2015 aus dem Sondervermögen der Abwicklungsstelle nach dem Ökostromgesetz. Weiters ergaben sich in der Vergleichsperiode höhere Erträge im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements in Höhe von 5,8 Mio. € für Vergütungen gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung. Die Differenz ist analog zur Finanzierungsrechnung auf eine spätere Verbuchung der Erträge im Jahr 2015 zurückzuführen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen waren um rund 22,3 Mio. € höher als die Auszahlungen. Davon sind 19,5 Mio. € auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen vor allem durch Abschreibungen von Vermögenswerten bei historischen Gebäuden (15,9 Mio. €) und auf Dotierungen von Personalrückstellungen (1,1 Mio. €) zurückzuführen.

## UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	136,7	136,4	-0,3
Auszahlungen	993,9	939,3	-54,6
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-857,2</b>	<b>-802,9</b>	<b>54,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	140,6	134,6	-6,0
Aufwendungen	966,9	257,0	-709,9
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-826,3</b>	<b>-122,4</b>	<b>704,0</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Der Unterschied ergibt sich vor allem durch Minderauszahlungen an den Klima- und Energiefonds (6,5 Mio. €), bei den Zahlungen an Verkehrsverbünde (4,6 Mio. €), für gemeinwirtschaftliche Leistungen Personenverkehr an die ÖBB gem. § 48 Bundesbahngesetz (71,9 Mio. €) und an die Privatbahnen Personenverkehr (9,3 Mio. €) sowie bei den Zahlungen gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz (20,0 Mio. €) für den Brenner-Basis-Tunnel. Dem stehen höhere Auszahlungen für Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG für Investitionen und Betrieb (38,6 Mio. €), bei den Investitions- und Erhaltungsförderungen von Privatbahnen (13,6 Mio. €) sowie für vorbeugende Maßnahmen aus Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz (6,2 Mio. €) gegenüber.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen waren vor allem im Bereich des Klima- und Energiefonds (2,1 Mio. €), bei den Verkehrsverbänden (5,4 Mio. €) und im Bereich Schiene geringer, wobei hier für gemeinwirtschaftliche Leistungen Personenverkehr an die ÖBB gemäß § 48 Bundesbahngesetz (52,8 Mio. €) sowie an die Privatbahnen (4,9 Mio. €) anfallen. Geringere Aufwendungen fielen für den Brenner-Basis-Tunnel (20,0 Mio. €) gemäß § 8a ASFINAG-Gesetz an. Die abweichenden Aufwendungen für den Brenner-Basis-Tunnel ergeben sich aufgrund von später anfallenden Aufwendungen im laufenden Jahr. Die größten Verminderungen ergeben sich allerdings bei den Aufwendungen für Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG für Investitionen und Betrieb (698,4 Mio. €). Im Jahr 2016 erfolgte bereits zu Jahresbeginn (noch im Auslaufzeitraum) die Ausbuchung der Verbindlichkeiten für Annuitäten zum Stand 2015 in Höhe von 678,2 Mio. €. Diese Verbuchung noch zu Lasten des Haushaltsjahres 2015 im Jänner 2016 musste korrigiert und im Februar 2016 letztlich korrekt nochmals durchgeführt werden. Im Vorjahr wurde diese Ausbuchung erst im Sommer 2015 vorgenommen. Diese Ausbuchung ist in jedem Jahr technisch erforderlich, um vertragsgemäß adaptierte Verbindlichkeitenstände jeweils jährlich neu in HV-SAP zu erfassen.

Erhöht haben sich hingegen die Aufwendungen für den Zuschuss gemäß Schienenverbundvertrag (Wiener U-Bahn-Bau) in Höhe von 52,0 Mio. €, da hier gegenüber dem Vorjahr eine Änderung der Periodenabgrenzung vorgenommen wurde, weiters bei den Investitionsförderungen für Privatbahnen (14,6 Mio. €) sowie für vorbeugende Maßnahmen aus Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz an der Donau (6,5 Mio. €).

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und dem Aufwand in Höhe von 682,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Periodenabgrenzung bei den Zuschüssen des Bundes an die ÖBB-Infrastruktur AG (678,2 Mio. €) zurückzuführen.

## UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	68,8	58,7	-10,1
Auszahlungen	469,0	774,8	305,8
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-400,2</b>	<b>-716,1</b>	<b>-315,9</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	74,5	50,0	-24,6
Aufwendungen	479,3	771,1	291,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-404,7</b>	<b>-721,1</b>	<b>-316,4</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds für den Schutz vor Naturgefahren waren gegenüber dem Vergleichszeitraum aufgrund unterschiedlicher Baufortschritte und Abrechnungszeitpunkte geringer.

Bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik konnten einige Maßnahmen, nämlich die Direktzahlungen und bestimmte Maßnahmen aus dem Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Herbst 2015 nicht in voller Höhe ausgezahlt werden. Die Restzahlungen erfolgten im April 2016, sodass im Zeitraum Jänner-April 2016 Mehrauszahlungen angefallen sind.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Erträge aus dem Katastrophenfonds für den Schutz vor Naturgefahren waren gegenüber dem Vergleichszeitraum geringer.

Begründung zur Abweichung bei der Gemeinsamen Agrarpolitik siehe Finanzierungsrechnung.

Minderaufwendungen entstanden im Bereich "Forschung und Sonstige Maßnahmen" iHv. -13,2 Mio. € (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem - INVEKOS) aufgrund der Vertragsverlängerung und daraus resultierender Zahlungsverzögerungen.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Abweichungen liegen mit 5,0 Mio. € unter der Wesentlichkeitsgrenze.

## UG 43 Umwelt

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	24,7	28,4	3,6
Auszahlungen	98,9	91,9	-7,1
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-74,2</b>	<b>-63,5</b>	<b>10,7</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	51,2	28,5	-22,7
Aufwendungen	92,9	83,4	-9,5
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-41,7</b>	<b>-54,9</b>	<b>-13,2</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen waren in der UG 43 um 3,6 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Höhere Einzahlungen von 6,3 Mio. € ergaben sich im Bereich der Wasserwirtschaft aus den Überweisungen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Finanzierung von Maßnahmen in der Gewässerökologie sowie bei Gebühren nach dem Biozid-Produkte-Gesetz in Höhe von 0,3 Mio. € und Erlösen aus hoheitlichen Leistungen im Strahlenschutz in Höhe von 0,2 Mio. €. Gleichzeitig waren die Einzahlungen aus den Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate um 3,3 Mio. € geringer als im Vorjahr.

Die Auszahlungen waren in der UG 43 um 7,1 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015. Grundsätzlich ist anzumerken, dass die in der Umwelt geförderten Projekte in der Regel eine mehrjährige Umsetzungsphase haben. Je nach Art, Umfang und Umsetzungsstand der Projekte kommt es daher zu einem unterschiedlichen Liquiditätsbedarf in den einzelnen Monaten. So war der Liquiditätsbedarf im Bereich der Umweltförderung im Inland um 6,7 Mio. €, in der Altlastensanierung um 8,5 Mio. € und für den Klima- und Energiefonds um 3,6 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015. Höhere Auszahlungen von 6,3 Mio. € ergaben sich in der Wasserwirtschaft für Maßnahmen der Gewässerökologie und in der internationalen Klimafinanzierung von 4,5 Mio. €. Im Bereich Abfall und Chemie war der Bedarf für Ersatzvornahmen zur Räumung und Behandlung gelagerter Abfälle und für Gerichtsgebühren nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofes in einem Amtshaftungsverfahren um 0,8 Mio. € höher als im Vorjahr.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Erträge waren in der UG 43 um 22,7 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Höhere Erträge ergaben sich in der Wasserwirtschaft in Höhe von 5,5 Mio. € aus den Überweisungen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds für Maßnahmen in der Gewässerökologie.

Mindererträge ergaben sich hingegen bei Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate in Höhe von 3,3 Mio. €. Im Februar 2015 ergaben sich einmalige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten im Bereich Abfall und Chemie in Höhe von 18,6 Mio. € und aus der Auflösung von Rückstellungen für den Ankauf von Emissionszertifikaten beim JI/CDM-Programm in Höhe von 7,1 Mio. €. Derartige Auflösungen von Rückstellungen gab es im Vergleichszeitraum 2016 nicht.

Die Aufwendungen waren in der UG 43 um 9,5 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Wesentlichen gilt im Ergebnishaushalt das Gleiche wie für den Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Auszahlungen waren um 8,5 Mio. € höher als die Aufwendungen. Hintergrund sind Periodenabgrenzungen, primär bei den Zahlungen an den Klima- und Energiefonds, welche quartalweise geleistet werden.

## UG 45 Bundesvermögen

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	140,8	729,3	588,5
Auszahlungen	191,6	219,8	28,2
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-50,8</b>	<b>509,5</b>	<b>560,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	286,3	743,4	457,2
Aufwendungen	380,0	322,4	-57,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-93,7</b>	<b>421,1</b>	<b>514,8</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Einzahlungen waren um +588,5 Mio. € höher als 2015. Dies geht hauptsächlich auf die Dividende der OeNB iHv. 509,2 Mio. € zurück, da im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine diesbezüglichen Einzahlungen erfolgt waren. Der überwiegende Teil dieser Einzahlung geht auf die Novelle des Scheidemünzengesetzes 2014 zurück, in der das Rückstellungs- bzw. Rücklagenregime der Münze Österreich AG neu geregelt wurde und infolgedessen einmalige Mehreinzahlungen entstanden sind. Außerdem brachte der Verkauf einer Liegenschaft durch die SIVBEG im Frühjahr 2016 41,0 Mio. €. Mehreinzahlungen von +21,0 Mio. € gab es auch beim Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG) insbesondere infolge höherer Rückflüsse aus der Vorfinanzierung von Schadensfällen und im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren in Höhe von +19,6 Mio. €, da einerseits höhere Haftungsentgelte infolge zusätzlicher Haftungsübernahmen und andererseits höhere Kursgewinne aus Zwischenfinanzierungen vereinnahmt wurden.

In der UG 45 wurden +28,2 Mio. € mehr ausgezahlt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Auszahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) haben sich dabei im Jahr 2016 um +24,4 Mio. € infolge vermehrter Schadenszahlungen (Kursverluste) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die erste Tranche der Kapitalbeteiligung an der Asiatischen Infrastrukturinvestmentbank (AIIB) in Höhe von +18,3 Mio. € wurde im Jahr 2016 gezahlt. Die Auszahlungen nach dem Scheidemünzengesetz (+5,8 Mio. €) erfolgten gegenüber 2015 im Jahr 2016 zu einem früheren Zeitpunkt. Im Gegensatz dazu wurden im Jahr 2016 im Bereich des Ausfuhrförderungsverfahrens (AusfFG) um -21,0 Mio. € weniger Haftungsübernahmen als im Vergleichszeitraum 2015 vorgenommen.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Erträge waren um +457,2 Mio. € höher als 2016. In erster Linie geht der große Unterschied, wie in der Finanzierungsrechnung, auf die Dividende der OeNB iHv. 509,2 Mio. € zurück, da es im Vergleichszeitraum des Vorjahres keine diesbezüglichen Erträge gab. Die Erträge im Ausfuhrförderungsverfahren waren hingegen um -45,5 Mio. € geringer, da im Jahr 2016 im Wesentlichen eine um 47,2 Mio. € geringere Abschöpfung des § 7 Kontos erfolgte.

Die Aufwendungen in der UG 45 waren 2016 um 57,6 Mio. € niedriger. Dies ist insbesondere auf Differenzen in Höhe von +45,1 Mio. € im Ausfuhrförderungsverfahren zurückzuführen, da im Jahr 2016 eine um 47,2 Mio. €

geringere Abschöpfung des § 7 Kontos erfolgte (Gegenbuchung zur Ertragsbuchung). Die Aufwendungen im Ausführfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) haben sich im Gegenzug im Jahr 2016 um +24,4 Mio. € infolge vermehrter Schadenszahlungen (Kursverluste) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei den Internationalen Finanzinstitutionen insbesondere bei der Internationalen Entwicklungsorganisation und beim Afrikanischen Entwicklungsfonds kam es hingegen zu niedrigeren Aufwendungen 2016 gegenüber der Vergleichsperiode 2015.

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Erträge waren in der UG 45 um 14,1 Mio. € höher als die Einzahlungen. Im Ausfuhrförderungsverfahren gibt es im Vergleichszeitraum höhere Erträge von 92,6 Mio. €, da einerseits die Abschöpfung des § 7 Kontos im Ergebnishaushalt über die Aufwendungen neutralisiert wird (142,6 Mio. €) und andererseits die Einzahlungen aus Schadensfällen (Darlehensrückzahlungen) im Ergebnishaushalt keinen Niederschlag finden (49,9 Mio. €). Das Gleiche gilt für den Verkauf einer Liegenschaft durch die SIVBEG im Jahr 2016 (41,0 Mio. €). Geringere Erträge in Höhe von 38,2 Mio. € ergeben sich aus Periodenabgrenzungen im Ausfuhrförderungsverfahren bei den Haftungsentgelten.

Die Aufwendungen lagen um 102,6 Mio. € über den Auszahlungen. Dies geht im Wesentlichen auf das Ausfuhrförderungsverfahren in Höhe von 129,1 Mio. € infolge der Abschöpfung des § 7 Kontos von 142,6 Mio. € (Darstellung als saldenneutrale Buchung im Finanzierungshaushalt bei den Einzahlungen bzw. im Ergebnishaushalt bei den Erträgen und Aufwendungen) zurück. Dieser Betrag wird jedoch um die Schadenszahlungen (Darlehensauszahlungen) entsprechend vermindert. Dem gegenüber stehen Kapitalbeteiligungen von 18,8 Mio. €. (zB. AIIB), welche im Ergebnishaushalt nicht aufscheinen.

## UG 46 Finanzmarktstabilität

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	21,1	28,6	7,4
Auszahlungen	2,1	2,3	0,2
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>19,1</b>	<b>26,3</b>	<b>7,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	15,1	20,2	5,2
Aufwendungen	1,7	25,5	23,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>13,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-18,6</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Abweichungen liegen mit 7,4 Mio. € bei den Einzahlungen und 0,2 Mio. € bei den Auszahlungen unter der Wesentlichkeitsgrenze.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Der Unterschied in Höhe von +23,8 Mio. € bei den Aufwendungen im Jahr 2016 ergibt sich im Wesentlichen aus einer Wertberichtigung einer Forderung für Zinszahlungen zu einer Nachranganleihe betreffend die HETA Resolution AG.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Der Unterschied zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung in Höhe von 23,2 Mio. € zulasten der Aufwendungen ergibt sich ebenfalls im Wesentlichen aus der nicht zahlungswirksamen Wertberichtigung einer Forderung für Zinszahlungen zu einer Nachranganleihe betreffend die HETA Resolution AG.

## UG 51 Kassenverwaltung

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	741,2	81,5	-659,7
Auszahlungen	1,1	4,1	3,0
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>740,1</b>	<b>77,4</b>	<b>-662,6</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	788,0	68,6	-719,4
Aufwendungen	1,1	4,1	3,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>786,9</b>	<b>64,6</b>	<b>-722,4</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Wesentliche Abweichungen im Vergleichszeitraum gab es in zwei Bereichen der UG 51 Kassenverwaltung: Einerseits im Detailbudget „Geldverkehr des Bundes“, andererseits im Detailbudget „Transfer von der EU“.

Das aktuelle Marktumfeld zeigt im kurzfristigen Bereich (bis zu einem Jahr) ein historisch tiefes Zinsniveau – das Zinsniveau für Geldmarktveranlagungen mit diesen Laufzeiten ist negativ. Als Indikator für Einlagenzinssätze wäre der seit 16. März 2016 bei -0,40% p.a. liegende Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank heranzuziehen.

Der Bund kontrahiert nur mit Adressen bester Bonität. Aus diesem Grund kann aktuell der überwiegende Teil der Kassenmittel nur mit negativen Zinssätzen veranlagt werden. Dies führte zu höheren Auszahlungen iHv. 3,0 Mio. €.

Die Einzahlungen aus den Transfers von der EU waren um 660,0 Mio. € geringer als 2015. Einerseits laufen die Rückflüsse aus der Programmperiode 2007 - 2013 aus (2016: 12,9 Mio. €; 2015: 101,4 Mio. €). Andererseits sanken die Rückflüsse aus dem EAGFL durch verzögerte Auszahlungen bei der Landwirtschaft (UG 42) infolge von Umstellungen bei der Abrechnungsprüfung um 583,9 Mio. €. Bei den EU-Strukturfonds der Finanzperiode 2014 - 2020 kam es 2016 durch die Überweisung der Jahresvorschüsse zu höheren Einzahlungen von 14,3 Mio. € (ESF 4,2 Mio. €; EFRE 10,1 Mio. €).

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Für das Detailbudget „Geldverkehr des Bundes“ gilt die gleiche Begründung wie die der Finanzierungsrechnung.

Bei dem Detailbudget „Transfer von der EU“ sind die Erträge im Jahr 2016 um 719,8 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hierfür sind die in der Finanzierungsrechnung beschriebenen Gründe maßgeblich.

#### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

In der UG 51 Kassenverwaltung waren die Einzahlungen um 12,9 Mio. € höher als die Erträge. Die Differenz ergab sich durch die Refundierung von offenen Forderungen aus dem Vorjahr beim Europäischen Regionalfonds durch die Europäische Kommission.

## UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

Beträge in Mio. €	Jän. - April 2015	Jän. - April 2016	Unterschied
<b>Finanzierungshaushalt</b>			
Einzahlungen	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen	2.138,0	2.280,5	142,6
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-2.138,0</b>	<b>-2.280,5</b>	<b>-142,6</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen	2.067,3	2.002,0	-65,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-2.067,3</b>	<b>-2.002,0</b>	<b>65,3</b>

### Erläuterung der Unterschiede in der Finanzierungsrechnung

Die Mehrauszahlungen iHv. 142,6 Mio. € sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Saldo wegen geringerer Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen im April 2016 niedriger war als in der Vorjahresperiode. Der Monatserfolg im Finanzierungshaushalt unterliegt starken Schwankungen. Er ist abhängig davon, welche Bundesanleihe mit welchem Kurs und somit mit welchem Agio/Disagio aufgestockt wird.

### Erläuterung der Unterschiede in der Ergebnisrechnung

Die Minderaufwendungen iHv. 65,3 Mio. € ergeben sich hauptsächlich durch geringere Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen. Neu aufgenommene Schulden weisen derzeit geringere Renditen auf als auslaufende Alt-schulden.

### Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Die Abweichung zwischen Auszahlungen und Aufwendungen in der UG 58 iHv. 278,5 Mio. € ist auf Periodenabgrenzungen sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Agien, Disagien) zurückzuführen.

Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind. Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie vereinnahmt werden, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anlehensdauer periodengerecht zu verteilen. Die Unterschiede in der UG 58 gehen somit ausschließlich auf die Periodenabgrenzung zurück.

## 4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2016

Der BVA 2016, welcher im Herbst 2015 vom Nationalrat beschlossen wurde, sah im Finanzierungsvoranschlag Einzahlungen von rund 71,9 Mrd. €, Auszahlungen von rund 77,0 Mrd. € und einen Nettofinanzierungsbedarf von rund 5,1 Mrd. € vor.

Seit der Beschlussfassung des Bundesfinanzgesetzes 2016 sind Entwicklungen eingetreten, die Anpassungen erforderlich machen. Insbesondere die aktuellen Herausforderungen im Sicherheitsbereich sowie zur Bewältigung des Flüchtlingsstroms und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit machen Anpassungen im Bundesfinanzgesetz 2016 notwendig.

Das am 19. Mai 2016 vom Nationalrat beschlossene geänderte Bundesfinanzgesetz 2016 sieht im Finanzierungshaushalt nunmehr Einzahlungen von 71,8 Mrd. €, Auszahlungen von 76,5 Mrd. € und einen Nettofinanzierungsbedarf von rund 4,6 Mrd. € vor. Darüber hinaus ermöglicht das neue Bundesfinanzgesetz 2016 Überschreitungsermächtigungen in Höhe von rund 1,8 Mrd. €, welche im Controlling bereits berücksichtigt sind.

Die wesentlichsten Änderungen für das Jahr 2016 sind:

- Für die UG 11 Inneres wurde im Zusammenhang mit der Bewältigung der Flüchtlingssituation für 2016 eine Überschreitungsermächtigung in Höhe von 632,6 Mio. € genehmigt. Darin enthalten sind mehr Mittel für die Polizei und das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl sowie Grundversorgung.
- Um die möglichst rasche Integration von Asylberechtigten in Österreich sicherzustellen, werden 2016 zusätzliche Mittel iHv. 248 Mio. € bereitgestellt. Darin enthalten sind insbesondere zusätzliche Mittel für Sprachförderung, Programme zur Integration in den Arbeitsmarkt und Programme in Schulen.
- Die UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport ist ein weiterer Schwerpunkt. Dies ist erforderlich, um die aktuellen Herausforderungen wie Grenzsicherung, Terrorbekämpfung und neue Bedrohungsszenarien gemeinsam mit der Polizei bewältigen zu können. Für Investitionen, Personal und Betriebsmittel gibt es 2016 eine Überschreitungsermächtigung iHv. 196 Mio. €.
- Die Mittel des Außenressorts (UG 12) wurden deutlich angehoben (Überschreitungsermächtigung 2016: 58,9 Mio. €). Mit diesen zusätzlichen Mitteln sollen Maßnahmen zur Bekämpfung von Fluchtursachen und Schaffung von Rückkehranreizen durch Entwicklungsprojekte sowie Maßnahmen zur Förderung der sprachlichen (Deutsch), beruflichen und gesellschaftlichen Integration insbesondere bei asyl- und subsidiär schutzberechtigten Personen gesetzt werden.
- Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit dar. Die Mittel für integrationspolitische Maßnahmen werden weiter aufgestockt. Zusätzlich erfordert die steigende Arbeitslosigkeit mehr Mittel für die Arbeitslosenunterstützung. Mit der Aufstockung der Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik werden unter anderem Lehrlinge, Langzeitarbeitslose und ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gefördert. In der UG 20 gibt es eine Überschreitungsermächtigung iHv. 305,6 Mio. €.
- In der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz wurde eine Überschreitungsermächtigung iHv. 72,3 Mio. € beschlossen (insbesondere für den Mehrbedarf für Pflegegeld und 24-Stunden-Betreuung).

- In der UG 13 Justiz wurden mit einer Überschreitungsermächtigung iHv. 109,3 Mio. € die Auszahlungsobergrenzen an die tatsächliche Entwicklung angepasst. Dem stehen aber deutliche Mehreinzahlungen gegenüber.
- Mehrauszahlungen werden auch in der UG 58 Finanzierungen und Währungstauschverträge erwartet (+494,4 Mio. €), da die Agien aus den Aufstockungsprogrammen nicht mehr so hoch ausfallen werden wie ursprünglich erwartet wurde.
- Weniger Auszahlungen als ursprünglich geplant werden insbesondere in der UG 22 Pensionsversicherung (-246 Mio. €), in der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (-276 Mio. €) und für die Breitbandförderung in der UG 41 (-250 Mio. €) benötigt.

Die Summe der Öffentlichen Abgaben netto entspricht dem Voranschlag vom Herbst 2015 (49,4 Mrd. €). Auch die Höhe der Finanzschulden wird weiterhin so wie im Herbst 2015 mit 203,3 Mrd. € geschätzt (siehe Anhang, Tabelle 11).

Das strukturelle Defizit unter Herausrechnung der Mehrauszahlungen für Flüchtlings- und Asylwesen bleibt bei den Prognosen für 2016, nämlich -0,5% des BIP. Lediglich das gesamtstaatliche Maastricht-Defizit wird nach derzeitigen Erwartungen nunmehr mit -1,6% des BIP geringfügig höher ausfallen als im Herbst 2015 geplant (-1,4% des BIP). Auch die gesamtstaatliche Schuldenquote sollte mit 84,3% des BIP etwas niedriger ausfallen als im Herbst 2015 noch erwartet wurde (85,1%).

Das Budgetcontrolling per Ende April 2016 ergibt, dass in der UG 30 Bildung und Frauen vom Ressorts ein zusätzlicher budgetärer Mittelbedarf für die strukturelle Lücke in Höhe von rund 0,5 Mrd. € angemeldet wurde. Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen sowie der Umsetzung der Bildungsreform werden im Herbst 2016 die tatsächlichen finanziellen Erfordernisse der UG 30 evaluiert und im Rahmen einer BFG- sowie einer Finanzrahmennovellen bedeckt. Darauf wurde auch im Strategiebericht anlässlich der Vorlage des Bundesfinanzrahmens hingewiesen.

Die bisherige Entwicklung der öffentlichen Abgaben (UG 16) liegt im Rahmen der erwarteten Entwicklungen. Der Großteil der steuerlichen Maßnahmen zur Gegenfinanzierung der Steuerreform 2015/2016 beginnt erst in der 2. Hälfte des Jahres zu wirken, gleichzeitig wird auf die Vorzieheffekte im Jahr 2015 hingewiesen, deren mögliche einzahlungsverringende Effekte für 2016 derzeit nicht abschätzbar sind.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld für 2016 wird nunmehr etwas günstiger eingeschätzt als im Herbst 2015. So wird das reale Wirtschaftswachstum 2016 auf 1,6% geschätzt; im Herbst 2015 wurden noch 1,4% erwartet. Auch der Beschäftigungsanstieg wurde nach oben (1,3% statt 1,0%) und die Anzahl der Arbeitslosen nach unten revidiert (377,3 Tausend statt 384,4 Tausend). Die Verbraucherpreise werden 2016 voraussichtlich moderater steigen als ursprünglich erwartet (1,2% statt 1,7%).

Um 2016 den Zielwert für das strukturelle Defizit einhalten zu können, ist im Budgetvollzug äußerst restriktiv vorzugehen. Insbesondere werden alle Organe der Haushaltsführung in Aussicht genommene Mittelverwendungen auf deren unbedingte Erforderlichkeit prüfen.

## 5. Anhang

Die Zahlenangaben erfolgen mit Stand Monatsende April 2016 in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich. Auf Grund von nachträglichen Korrekturbuchungen sind die kumulierten Ergebnisse nicht 1:1 ident mit den aufsummierten bisherigen Monatsberichten.

Auf Grund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge unterliegt insbesondere der unterjährige Budgetsaldo einer starken Schwankung. Eine Hochrechnung auf das Gesamtjahr ist somit nicht zulässig.

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner - April 2016  
in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Unterschied		Erfolg	BVA	Unterschied	
	2015	2016	in Mio. €	in %	2015	2016	in Mio. €	in %
<b>Finanzierungshaushalt</b>								
Einzahlungen	19.044,3	18.792,6	-251,6	-1,3	72.728,4	71.902,6	-825,8	-1,1
Auszahlungen	24.748,0	26.179,0	1.431,0	5,8	74.589,5	77.025,5	2.436,1	3,3
<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-5.703,7</b>	<b>-7.386,3</b>	<b>-1.682,6</b>	<b>-29,5</b>	<b>-1.861,1</b>	<b>-5.123,0</b>	<b>-3.261,9</b>	<b>-175,3</b>
<b>Ergebnishaushalt</b>								
Erträge	19.643,7	18.956,2	-687,5	-3,5	73.478,4	71.370,3	-2.108,1	-2,9
Aufwendungen	25.048,1	25.365,5	317,4	1,3	78.249,7	81.216,7	2.967,0	3,8
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-5.404,4</b>	<b>-6.409,3</b>	<b>-1.004,9</b>	<b>-18,6</b>	<b>-4.771,3</b>	<b>-9.846,4</b>	<b>-5.075,1</b>	<b>-106,4</b>

Tabelle 2: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen  
in Mio. €

	Auszahlungen								
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	
01	Präsidentenkanzlei	2,4	3,1	0,7	30,7	8,1	8,2	0,0	0,4
02	Bundesgesetzgebung	47,3	50,4	3,0	6,4	160,6	196,2	35,5	22,1
03	Verfassungsgerichtshof	4,5	4,6	0,0	0,7	14,6	14,9	0,2	1,6
04	Verwaltungsgerichtshof	5,7	6,3	0,6	11,4	19,3	19,4	0,1	0,6
05	Volksanwaltschaft	3,0	3,1	0,2	5,1	10,3	10,6	0,2	2,2
06	Rechnungshof	9,5	9,7	0,3	2,7	31,5	32,9	1,4	4,4
10	Bundeskanzleramt	158,7	101,3	-57,4	-36,2	480,9	401,7	-79,2	-16,5
	<i>hievon variabel</i>	72,9	14,9	-57,9	-79,5	161,0	75,1	-85,9	-53,4
11	Inneres	881,4	1.045,9	164,5	18,7	2.850,4	3.027,6	177,2	6,2
12	Äußeres	148,9	157,9	8,9	6,0	441,6	428,0	-13,6	-3,1
13	Justiz	440,1	444,5	4,4	1,0	1.477,2	1.305,3	-171,9	-11,6
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	557,8	607,6	49,8	8,9	2.079,5	2.071,9	-7,6	-0,4
15	Finanzverwaltung	341,6	326,9	-14,7	-4,3	1.126,0	1.167,0	41,0	3,6
16	Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.600,8	2.761,1	160,4	6,2	8.700,1	8.683,5	-16,6	-0,2
20	Arbeit	2.665,6	2.751,2	85,7	3,2	7.905,4	8.091,3	185,9	2,4
	<i>hievon variabel</i>	2.075,8	2.158,2	82,4	4,0	5.939,6	6.177,5	237,9	4,0
21	Soziales und Konsumentenschutz	1.011,4	999,3	-12,1	-1,2	3.041,7	3.050,8	9,0	0,3
22	Pensionsversicherung	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
	<i>hievon variabel</i>	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.912,4	2.932,7	20,3	0,7	9.011,4	9.374,9	363,6	4,0
24	Gesundheit	354,4	467,7	113,2	31,9	963,2	1.043,2	80,0	8,3
	<i>hievon variabel</i>	262,8	281,2	18,4	7,0	641,1	645,6	4,5	0,7
25	Familien und Jugend	2.297,9	2.304,0	6,2	0,3	7.023,3	7.087,8	64,5	0,9
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.655,3	14.019,5	364,2	2,7	38.119,1	39.666,9	1.547,8	4,1
30	Bildung und Frauen	2.635,5	3.098,4	463,0	17,6	8.260,2	8.099,2	-161,1	-2,0
31	Wissenschaft und Forschung	1.356,3	1.410,8	54,4	4,0	4.106,5	4.278,3	171,8	4,2
32	Kunst und Kultur	152,9	147,9	-5,0	-3,3	425,1	441,2	16,2	3,8
33	Wirtschaft (Forschung)	37,1	34,6	-2,5	-6,7	109,6	101,6	-8,0	-7,3
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	165,7	153,1	-12,6	-7,6	429,2	428,1	-1,1	-0,3
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.347,6	4.844,9	497,3	11,4	13.330,7	13.348,4	17,8	0,1
40	Wirtschaft	87,7	84,0	-3,7	-4,3	361,1	323,0	-38,1	-10,6
41	Verkehr, Innovation und Technologie	993,9	939,3	-54,6	-5,5	3.492,7	3.830,8	338,1	9,7
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	469,0	774,8	305,8	65,2	1.715,9	2.135,7	419,9	24,5
	<i>hievon variabel</i>	216,8	496,1	279,3	128,8	902,1	1.280,5	378,5	42,0
43	Umwelt	98,9	91,9	-7,1	-7,1	678,7	627,5	-51,3	-7,6
44	Finanzausgleich	161,9	156,6	-5,3	-3,3	897,2	976,0	78,8	8,8
	<i>hievon variabel</i>	162,2	152,6	-9,6	-5,9	740,7	810,0	69,3	9,4
45	Bundesvermögen	191,6	219,8	28,2	14,7	549,7	1.035,4	485,8	88,4
	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	Finanzmarktstabilität	2,1	2,3	0,2	8,8	1.491,9	771,7	-720,2	-48,3
	<i>hievon variabel</i>	0,0	-0,1	-0,1	0,0	51,7	136,7	85,0	164,5
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.005,2	2.268,8	263,6	13,1	9.187,1	9.700,1	513,0	5,6
51	Kassenverwaltung	1,1	4,1	3,0	263,6	4,0	4,5	0,5	13,8
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.138,0	2.280,5	142,6	6,7	5.248,6	5.622,1	373,6	7,1
	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.139,1	2.284,6	145,5	6,8	5.252,5	5.626,6	374,1	7,1
	<b>Summe</b>	<b>24.748,0</b>	<b>26.179,0</b>	<b>1.431,0</b>	<b>5,8</b>	<b>74.589,5</b>	<b>77.025,5</b>	<b>2.436,1</b>	<b>3,3</b>

Einzahlungen									
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in			
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%		
0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	0,0	-13,8	Präsidentschaftskanzlei 01	
0,5	0,6	0,0	7,4	2,0	2,3	0,3	13,7	Bundesgesetzgebung 02	
0,1	0,1	0,0	-16,9	0,1	0,4	0,3	277,1	Verfassungsgerichtshof 03	
0,0	0,0	0,0	-38,5	0,1	0,1	0,0	56,7	Verwaltungsgerichtshof 04	
0,0	0,0	0,0	-5,3	0,1	0,1	0,0	-5,5	Volksanwaltschaft 05	
0,0	0,1	0,0	104,1	0,1	0,1	0,0	-17,3	Rechnungshof 06	
1,9	2,4	0,5	28,5	5,2	4,1	-1,2	-22,3	Bundeskanzleramt 10	
								<i>hievon variabel</i>	
42,7	48,3	5,6	13,0	147,6	167,8	20,2	13,7	Inneres 11	
0,9	0,8	-0,1	-13,9	7,3	5,8	-1,5	-20,4	Äußeres 12	
384,6	497,3	112,7	29,3	1.195,8	1.020,0	-175,8	-14,7	Justiz 13	
21,8	18,4	-3,4	-15,5	65,9	50,0	-15,9	-24,1	Militärische Angelegenheiten und Sport 14	
49,0	54,2	5,2	10,6	165,9	119,3	-46,6	-28,1	Finanzverwaltung 15	
12.480,2	12.081,8	-398,4	-3,2	50.372,0	49.377,5	-994,4	-2,0	Öffentliche Abgaben 16	
12.981,9	12.704,0	-277,9	-2,1	51.962,1	50.747,5	-1.214,6	-2,3	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	
1.826,1	1.894,2	68,1	3,7	6.377,7	6.477,7	99,9	1,6	Arbeit 20	
								<i>hievon variabel</i>	
1,8	3,0	1,2	63,6	303,7	361,9	58,2	19,2	Soziales und Konsumentenschutz 21	
11,9	12,8	0,9	7,9	38,1	38,9	0,8	2,2	Pensionsversicherung 22	
								<i>hievon variabel</i>	
737,7	735,9	-1,8	-0,2	2.295,6	2.257,1	-38,5	-1,7	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
11,5	27,8	16,3	142,1	48,1	49,3	1,2	2,6	Gesundheit 24	
								<i>hievon variabel</i>	
2.054,4	2.084,0	29,6	1,4	7.260,8	7.309,4	48,6	0,7	Familien und Jugend 25	
4.643,5	4.757,7	114,2	2,5	16.324,0	16.494,2	170,2	1,0	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	
32,0	26,9	-5,2	-16,2	107,3	73,9	-33,4	-31,2	Bildung und Frauen 30	
0,3	0,5	0,2	51,8	1,4	0,5	-0,8	-60,9	Wissenschaft und Forschung 31	
2,0	1,9	-0,1	-4,9	4,0	6,2	2,2	55,4	Kunst und Kultur 32	
0,0	4,9	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33	
0,3	0,3	0,0	0,8	1,5	2,0	0,5	32,5	(Forschung) 34	
34,6	34,4	-0,2	-0,4	114,2	82,6	-31,6	-27,7	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	
71,9	53,2	-18,7	-26,0	249,7	248,2	-1,5	-0,6	Wirtschaft 40	
136,7	136,4	-0,3	-0,2	379,8	319,5	-60,3	-15,9	Verkehr, Innovation und Technologie 41	
68,8	58,7	-10,1	-14,6	207,9	181,8	-26,1	-12,6	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42	
								<i>hievon variabel</i>	
24,7	28,4	3,6	14,7	423,0	564,4	141,4	33,4	Umwelt 43	
179,0	180,4	1,3	0,7	588,2	570,5	-17,7	-3,0	Finanzausgleich 44	
								<i>hievon variabel</i>	
140,8	729,3	588,5	417,9	879,8	1.277,8	397,9	45,2	Bundesvermögen 45	
								<i>hievon variabel</i>	
21,1	28,6	7,4	35,2	252,9	2,0	-250,9	-99,2	Finanzmarktstabilität 46	
								<i>hievon variabel</i>	
643,2	1.215,0	571,9	88,9	2.981,4	3.164,2	182,8	6,1	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	
741,2	81,5	-659,7	-89,0	1.346,6	1.414,0	67,4	5,0	Kassenverwaltung 51	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
741,2	81,5	-659,7	-89,0	1.346,6	1.414,0	67,4	5,0	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	
<b>19.044,3</b>	<b>18.792,6</b>	<b>-251,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>72.728,4</b>	<b>71.902,6</b>	<b>-825,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>Summe</b>	

Tabelle 3: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen  
in Mio. €

	Aufwendungen								
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	
01	Präsidentenkanzlei	2,5	2,7	0,2	9,7	8,4	8,4	0,0	0,1
02	Bundesgesetzgebung	49,7	50,9	1,2	2,5	161,9	197,6	35,7	22,1
03	Verfassungsgerichtshof	4,5	4,6	0,1	1,1	14,7	15,1	0,5	3,4
04	Verwaltungsgerichtshof	5,9	6,1	0,2	3,6	19,3	19,5	0,2	1,0
05	Volksanwaltschaft	3,2	3,3	0,0	1,3	10,4	10,6	0,2	2,1
06	Rechnungshof	9,9	10,2	0,3	2,9	31,5	33,8	2,3	7,3
10	Bundeskanzleramt	178,9	117,9	-61,0	-34,1	480,4	406,5	-73,9	-15,4
	<i>hievon variabel</i>	72,9	14,7	-58,2	-79,8	161,0	75,1	-85,9	-53,4
11	Inneres	821,0	954,0	133,0	16,2	2.897,5	3.041,7	144,2	5,0
12	Äußeres	138,8	155,6	16,8	12,1	466,6	439,7	-26,9	-5,8
13	Justiz	486,2	484,8	-1,3	-0,3	1.477,5	1.361,8	-115,7	-7,8
14	Militärische Angelegenheiten und Sport	631,6	668,6	37,0	5,9	2.180,8	2.224,0	43,2	2,0
15	Finanzverwaltung	338,2	353,5	15,3	4,5	1.117,6	1.192,6	75,1	6,7
16	Öffentliche Abgaben	171,3	436,3	264,9	154,6	686,7	1.001,0	314,3	45,8
	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.841,8	3.248,5	406,8	14,3	9.553,1	9.952,3	399,2	4,2
20	Arbeit	2.664,9	2.777,4	112,4	4,2	7.924,0	8.101,4	177,4	2,2
	<i>hievon variabel</i>	2.080,4	2.157,9	77,5	3,7	5.952,2	6.185,4	233,2	3,9
21	Soziales und Konsumentenschutz	998,3	979,8	-18,5	-1,9	3.040,5	3.061,5	20,9	0,7
22	Pensionsversicherung	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
	<i>hievon variabel</i>	4.413,6	4.564,6	151,0	3,4	10.174,0	11.018,9	844,9	8,3
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.908,7	2.919,9	11,2	0,4	9.002,2	9.363,8	361,6	4,0
24	Gesundheit	382,6	402,3	19,6	5,1	1.045,3	1.045,2	-0,1	0,0
	<i>hievon variabel</i>	285,5	214,5	-71,0	-24,9	723,1	645,6	-77,5	-10,7
25	Familien und Jugend	2.246,1	2.276,8	30,8	1,4	6.908,9	6.999,1	90,2	1,3
	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.614,2	13.920,8	306,5	2,3	38.095,0	39.589,9	1.494,9	3,9
30	Bildung und Frauen	2.663,0	2.766,6	103,6	3,9	8.366,1	8.123,4	-242,6	-2,9
31	Wissenschaft und Forschung	1.346,9	1.397,7	50,8	3,8	4.118,4	4.281,3	162,9	4,0
32	Kunst und Kultur	166,7	163,8	-3,0	-1,8	424,7	440,5	15,9	3,7
33	Wirtschaft (Forschung)	33,0	31,6	-1,4	-4,3	113,0	101,6	-11,4	-10,1
34	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	120,2	108,3	-12,0	-10,0	456,2	433,1	-23,1	-5,1
	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.329,9	4.467,9	138,0	3,2	13.478,3	13.379,9	-98,4	-0,7
40	Wirtschaft	111,1	106,3	-4,9	-4,4	387,0	363,1	-23,9	-6,2
41	Verkehr, Innovation und Technologie	966,9	257,0	-709,9	-73,4	5.559,7	6.654,1	1.094,5	19,7
42	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	479,3	771,1	291,8	60,9	1.718,7	2.145,8	427,0	24,8
	<i>hievon variabel</i>	216,8	496,8	280,0	129,1	903,1	1.280,6	377,5	41,8
43	Umwelt	92,9	83,4	-9,5	-10,2	676,2	627,5	-48,7	-7,2
44	Finanzausgleich	161,9	156,6	-5,3	-3,3	897,2	976,0	78,8	8,8
	<i>hievon variabel</i>	162,2	152,6	-9,6	-5,9	740,7	810,0	69,3	9,4
45	Bundesvermögen	380,0	322,4	-57,6	-15,2	1.019,7	792,7	-227,0	-22,3
	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46	Finanzmarktstabilität	1,7	25,5	23,8	1.387,7	731,6	726,7	-5,0	-0,7
	<i>hievon variabel</i>	0,0	23,8	23,8	0,0	81,3	91,7	10,3	12,7
	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.193,8	1.722,2	-471,6	-21,5	10.990,2	12.285,9	1.295,7	11,8
51	Kassenverwaltung	1,1	4,1	3,0	263,6	4,0	4,5	0,5	13,8
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.067,3	2.002,0	-65,3	-3,2	6.129,1	6.004,1	-125,0	-2,0
	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.068,4	2.006,1	-62,4	-3,0	6.133,0	6.008,6	-124,4	-2,0
	<b>Summe</b>	<b>25.048,1</b>	<b>25.365,5</b>	<b>317,4</b>	<b>1,3</b>	<b>78.249,7</b>	<b>81.216,7</b>	<b>2.967,0</b>	<b>3,8</b>

Erträge									
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte					
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in			
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%		
0,0	0,0	0,0	-40,1	0,3	0,0	-0,3	-85,6	Präsidentenkanzlei 01	
0,5	0,6	0,1	20,4	2,0	2,3	0,3	15,6	Bundesgesetzgebung 02	
0,1	0,1	0,0	-18,8	0,3	0,4	0,2	59,1	Verfassungsgerichtshof 03	
0,0	0,0	0,0	268,8	0,1	0,1	0,0	20,6	Verwaltungsgerichtshof 04	
0,0	0,0	0,0	-5,4	0,1	0,1	0,0	-7,2	Volksanwaltschaft 05	
0,1	0,1	0,0	24,0	0,2	0,3	0,1	48,0	Rechnungshof 06	
2,2	2,3	0,0	1,2	6,0	3,9	-2,1	-35,1	Bundeskanzleramt 10	
								<i>hievon variabel</i>	
44,3	48,2	3,9	8,8	157,6	175,3	17,7	11,2	Inneres 11	
1,2	1,8	0,6	55,7	8,1	5,9	-2,2	-27,5	Äußeres 12	
327,1	473,0	145,9	44,6	1.189,6	1.040,1	-149,4	-12,6	Justiz 13	
20,2	41,9	21,7	107,1	71,5	50,1	-21,4	-30,0	Militärische Angelegenheiten und Sport 14	
45,7	51,3	5,6	12,2	178,8	119,9	-58,9	-32,9	Finanzverwaltung 15	
12.903,8	12.321,2	-582,6	-4,5	51.364,8	49.377,5	-1.987,3	-3,9	Öffentliche Abgaben 16	
13.345,3	12.940,5	-404,8	-3,0	52.979,4	50.776,0	-2.203,4	-4,2	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	
1.824,8	1.894,1	69,3	3,8	6.379,5	6.477,5	98,0	1,5	Arbeit 20	
								<i>hievon variabel</i>	
2,8	3,5	0,8	28,1	303,8	362,2	58,3	19,2	Soziales und Konsumentenschutz 21	
11,9	12,8	0,9	7,9	38,1	38,9	0,8	2,2	Pensionsversicherung 22	
								<i>hievon variabel</i>	
720,2	722,9	2,6	0,4	2.290,6	2.251,9	-38,7	-1,7	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23	
11,5	27,9	16,4	142,0	48,9	49,4	0,6	1,2	Gesundheit 24	
								<i>hievon variabel</i>	
2.009,0	2.043,2	34,2	1,7	6.875,2	6.917,1	41,8	0,6	Familien und Jugend 25	
4.580,2	4.704,4	124,2	2,7	15.936,2	16.097,1	160,9	1,0	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	
33,4	29,7	-3,6	-10,9	112,0	138,4	26,3	23,5	Bildung und Frauen 30	
0,5	0,6	0,1	19,3	1,8	1,0	-0,8	-44,5	Wissenschaft und Forschung 31	
2,0	2,3	0,3	14,7	4,4	6,2	1,8	40,0	Kunst und Kultur 32	
0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0	Wirtschaft (Forschung) 33	
0,7	0,6	-0,1	-17,9	2,2	0,0	-2,2	-99,6	(Forschung) 34	
36,6	33,2	-3,4	-9,2	125,5	145,6	20,1	16,0	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	
146,9	52,5	-94,4	-64,3	250,8	237,8	-13,0	-5,2	Wirtschaft 40	
140,6	134,6	-6,0	-4,2	390,4	319,2	-71,2	-18,2	Verkehr, Innovation und Technologie 41	
74,5	50,0	-24,6	-33,0	215,4	183,7	-31,7	-14,7	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42	
								<i>hievon variabel</i>	
51,2	28,5	-22,7	-44,4	449,8	564,4	114,6	25,5	Umwelt 43	
179,0	180,4	1,3	0,7	588,2	570,5	-17,7	-3,0	Finanzausgleich 44	
								<i>hievon variabel</i>	
286,3	743,4	457,2	159,7	1.080,7	1.060,0	-20,7	-1,9	Bundesvermögen 45	
								<i>hievon variabel</i>	
15,1	20,2	5,2	34,3	237,1	2,0	-235,1	-99,2	Finanzmarktstabilität 46	
								<i>hievon variabel</i>	
893,6	1.209,5	315,9	35,4	3.212,5	2.937,6	-274,9	-8,6	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	
788,0	68,6	-719,4	-91,3	1.224,8	1.414,0	189,2	15,4	Kassenverwaltung 51	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58	
788,0	68,6	-719,4	-91,3	1.224,8	1.414,0	189,2	15,4	Rubrik 5: Kassa und Zinsen	
<b>19.643,7</b>	<b>18.956,2</b>	<b>-687,5</b>	<b>-3,5</b>	<b>73.478,4</b>	<b>71.370,3</b>	<b>-2.108,1</b>	<b>-2,9</b>	<b>Summe</b>	

Tabelle 4: Vergleich Finanzierungs- und Ergebnisrechnung Jänner bis April 2016  
in Mio. €

Finanzierungsrechnung	Betrag	Ergebnisrechnung	Betrag	Differenz
Auszahlungen		Aufwendungen		
Operative Verwaltungstätigkeit	7.096,7	Fin.wirksame Aufwendungen		
davon:		davon:		
Auszahlungen aus Personalaufwand	2.863,5	Personalaufwand	2.721,9	-141,6
Ausz. aus betriebl. Sachaufwand (ohne FA)	1.948,5	Betriebl. Sachaufwand	1.648,1	-300,4
Auszahlungen aus Finanzaufwand (FA)	2.284,7	Finanzaufwand	2.006,1	-278,6
Auszahlungen aus Transfers	18.974,6	Transferaufwand	18.135,6	-839,0
		Nicht fin.wirksame Aufwendungen		
		davon:		
		Abschreibungen auf Vermögenswerte	138,7	138,7
		Aufwand und Auflösung von Rückstellungen	61,6	61,6
		Aufwand aus Wertberichtigungen v. Forderungen	480,8	480,8
		Übrige nicht fin. Aufwendungen	172,8	172,8
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	43,0			-43,0
davon:				
Sachanlagen	23,9			-23,9
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2			-0,2
Beteiligungen	18,8			-18,8
Darlehen und Vorschüsse	64,7			-64,7
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>26.179,0</b>	<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>25.365,5</b>	<b>-813,4</b>
<b>Einzahlungen</b>		<b>Erträge</b>		
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers (ohne Einz. aus Finanzerträgen)	18.232,6	Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers	18.382,1	149,4
Einzahlungen aus Finanzerträgen	573,2	Finanzerträge	574,2	0,9
Investitionstätigkeit	49,5			-49,5
davon:				
Sachanlagen	48,7			-48,7
Immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen	0,0			0,0
Beteiligungen	0,8			-0,8
Darlehen und Vorschüsse	-62,7			62,7
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>18.792,6</b>	<b>Erträge insgesamt</b>	<b>18.956,2</b>	<b>163,6</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-7.386,3</b>	<b>Nettoergebnis</b>	<b>-6.409,3</b>	<b>977,0</b>

Tabelle 5: Abschreibung und Wertberichtigungen zu Abgabenforderungen Jänner bis April 2016  
in Mio. €

	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Auf- wendungen
Veranlagte Einkommensteuer	29,5	-9,8	19,7
Lohnsteuer	12,6	2,4	15,0
Kapitalertragsteuern	9,3	12,7	22,0
Körperschaftsteuer	15,5	5,3	20,8
Umsatzsteuer	89,0	109,0	198,1
Glücksspielabgabe	0,0	140,0	140,0
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersatz	14,4	5,1	19,5
Anderer	3,5	-2,3	1,1
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>173,9</b>	<b>262,4</b>	<b>436,3</b>

Tabelle 6: Entwicklung der Einzahlungen und Erträge der öffentlichen Abgaben (Untergliederung 16)

in Mio. €

	Finanzierungshaushalt							
	Monaterfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Unterschied in		Erfolg		Unterschied in	
	2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%
Veranlagte Einkommensteuer	150,9	122,6	-28,3	-18,8	3.617,3	4.150,0	532,7	14,7
Lohnsteuer	8.513,2	7.960,9	-552,2	-6,5	27.272,4	24.800,0	-2.472,4	-9,1
EU-Quellensteuer	0,5	4,8	4,3	800,4	73,5	100,0	26,5	36,0
Kapitalertragsteuern	971,2	633,5	-337,6	-34,8	3.863,1	3.000,0	-863,1	-22,3
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	665,7	319,8	-345,9	-52,0	2.638,4	0,0	-2.638,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	305,5	313,7	8,3	2,7	1.224,7	0,0	-1.224,7	-100,0
Körperschaftsteuer	1.123,8	1.175,5	51,6	4,6	6.320,4	6.300,0	-20,4	-0,3
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	7,6	0,1	-7,5	-99,0	3,6	1,0	-2,6	-71,8
Stiftungseingangsteuer	60,2	13,9	-46,3	-77,0	72,5	15,0	-57,5	-79,3
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	0,1	569,2	0,5	1,0	0,5	118,3
Wohnbauförderungsbeitrag	316,0	328,3	12,3	3,9	965,0	985,0	20,0	2,1
Kunstförderungsbeitrag	9,1	9,1	0,0	0,4	18,1	19,0	0,9	4,9
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,2	7,1	-0,1	-1,0	30,4	30,0	-0,4	-1,4
Bodenwertabgabe	1,2	1,5	0,2	20,1	5,6	7,0	1,4	24,5
Stabilitätsabgabe	168,7	210,1	41,4	24,5	554,4	500,0	-54,4	-9,8
Einkommen- und Vermögensteuern	11.329,5	10.467,5	-862,1	-7,6	42.796,8	39.908,0	-2.888,8	-6,7
Umsatzsteuer	8.458,4	8.820,6	362,2	4,3	26.013,2	28.200,0	2.186,8	8,4
Tabaksteuer	568,6	598,8	30,2	5,3	1.776,3	1.900,0	123,7	7,0
Biersteuer	52,5	67,8	15,3	29,2	189,0	200,0	11,0	5,8
Alkoholsteuer	32,7	50,4	17,7	54,1	120,4	160,0	39,6	32,9
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	7,8	10,7	2,9	37,6	18,5	20,0	1,5	8,1
Mineralölsteuer	1.144,4	1.324,8	180,4	15,8	4.201,1	4.250,0	48,9	1,2
Energieabgaben	320,8	345,5	24,7	7,7	931,3	880,0	-51,3	-5,5
Normverbrauchsabgabe	113,2	114,3	1,1	1,0	394,5	450,0	55,5	14,1
Kraftfahrzeugsteuer	12,9	13,1	0,2	1,5	49,0	51,9	2,8	5,7
Motorbezogene Versicherungssteuer	613,7	660,7	47,0	7,7	2.181,5	2.320,0	138,5	6,3
Versicherungssteuer	351,7	356,2	4,4	1,3	1.122,1	1.130,0	7,9	0,7
Flugabgabe	31,8	30,8	-1,0	-3,3	108,8	110,0	1,2	1,1
Grunderwerbsteuer	317,3	446,5	129,2	40,7	1.014,3	970,0	-44,3	-4,4
Kapitalverkehrssteuern	22,8	4,7	-18,1	-79,5	101,8	10,0	-91,8	-90,2
Glückspielgesetz	161,3	199,9	38,6	23,9	515,4	490,0	-25,4	-4,9
Werbeabgabe	34,2	34,3	0,1	0,4	107,2	110,0	2,8	2,6
Altlastenbeitrag	13,5	14,2	0,7	5,2	55,7	55,0	-0,7	-1,2
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	12.257,7	13.093,3	835,7	6,8	38.900,1	41.306,9	2.406,7	6,2
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	154,0	169,3	15,4	10,0	511,5	500,0	-11,5	-2,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	242,5	240,6	-1,9	-0,8	218,7	135,2	-83,5	-38,2
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	396,5	410,0	13,4	3,4	730,2	635,2	-95,1	-13,0
Öffentliche Abgaben - Brutto	23.983,7	23.970,8	-13,0	-0,1	82.427,1	81.850,0	-577,1	-0,7
Ertragsanteile an Gemeinden	-3.302,5	-3.603,7	-301,3	-9,1	-9.588,5	-9.520,0	68,5	0,7
Ertragsanteile an Länder	-5.496,7	-5.880,5	-383,8	-7,0	-15.515,7	-15.485,4	30,3	0,2
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-54,9	-55,1	-0,2	-0,3	-155,1	-166,0	-10,9	-7,0
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-1,9	-2,5	-0,6	-35,0	-296,1	-303,2	-7,1	-2,4
Katastrophenfonds	-124,1	-124,9	-0,7	-0,6	-432,6	-404,5	28,2	6,5
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	-295,2	-350,0	-54,8	-18,6
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	k.A.
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-8.982,5	-9.669,1	-686,6	-7,6	-26.290,4	-26.270,0	20,4	0,1
Überweisungen an das Ausland	-0,9	-1,1	-0,3	-33,4	-49,5	-65,0	-15,5	-31,4
Überweisungen an Länder (GSBG)	-414,4	-481,2	-66,8	-16,1	-1.160,5	-1.160,0	0,5	0,0
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-10,1	-11,4	-1,3	-13,3	-30,6	-30,0	0,6	1,8
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-274,9	-285,0	-10,1	-3,7	-876,9	-870,0	66,9	7,6
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-86,3	-71,3	14,9	17,3	-492,2	-434,7	57,6	11,7
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.002,3	-1.065,9	-63,6	-6,3	-3.312,5	-3.202,5	110,1	3,3
Beitrag zur Europäischen Union	-1.518,8	-1.154,0	364,8	24,0	-2.452,2	-3.000,0	-547,8	-22,3
EU Ab Überweisungen II	-1.518,8	-1.154,0	364,8	24,0	-2.452,2	-3.000,0	-547,8	-22,3
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>12.480,2</b>	<b>12.081,8</b>	<b>-398,4</b>	<b>-3,2</b>	<b>50.372,0</b>	<b>49.377,5</b>	<b>-994,4</b>	<b>-2,0</b>

Ergebnishaushalt								Unterschied	
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				EH - FH	
Jänner - April		Unterschied in		Erfolg	BVA	Unterschied in		Jänner - April	
2015	2016	Mio. €	%	2015	2016	Mio. €	%	2016	
170,4	195,7	25,3	14,8	3.665,5	4.150,0	484,5	13,2	73,1	Veranlagte Einkommensteuer
8.521,5	7.936,4	-585,1	-6,9	27.459,6	24.800,0	-2.659,6	-9,7	-24,6	Lohnsteuer
1,2	5,1	4,0	335,6	73,5	100,0	26,5	36,0	0,3	EU-Quellensteuer
1.014,7	534,5	-480,3	-47,3	4.006,7	3.000,0	-1.006,7	-25,1	-99,1	Kapitalertragsteuern
727,6	222,1	-505,4	-69,5	2.796,5	0,0	-2.796,5	-100,0	-97,6	hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden
287,2	312,3	25,2	8,8	1.210,3	0,0	-1.210,3	-100,0	-1,4	Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge
1.138,0	1.213,6	75,6	6,6	6.482,4	6.300,0	-182,4	-2,8	38,2	Körperschaftsteuer
7,6	0,1	-7,5	-99,0	3,6	1,0	-2,6	-71,8	0,0	Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen
60,6	14,4	-46,2	-76,2	72,8	15,0	-57,8	-79,4	0,6	Stiftungseinkommensteuer
0,0	0,1	0,1	13.830,0	0,4	1,0	0,6	171,7	0,0	Abgabe von Zuwendungen
299,7	308,7	9,0	3,0	968,3	985,0	16,7	1,7	-19,6	Wohnbauförderungsbeitrag
4,6	4,6	0,0	0,7	18,1	19,0	0,9	4,9	-4,5	Kunstförderungsbeitrag
7,0	6,9	0,0	-0,1	30,5	30,0	-0,5	-1,6	-0,2	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
1,2	1,3	0,1	6,8	5,7	7,0	1,3	22,5	-0,1	Bodenwertabgabe
165,4	206,4	41,0	24,8	555,1	500,0	-55,1	-9,9	-3,7	Stabilitätsabgabe
11.391,9	10.427,9	-964,0	-8,5	43.342,4	39.908,0	-3.434,4	-7,9	-39,6	Einkommen- und Vermögensteuern
8.627,7	8.929,8	302,1	3,5	26.609,8	28.200,0	1.590,2	6,0	109,2	Umsatzsteuer
568,4	600,7	32,3	5,7	1.735,5	1.900,0	164,5	9,5	1,9	Tabaksteuer
59,1	59,7	0,6	1,0	192,9	200,0	7,1	3,7	-8,1	Biersteuer
34,4	47,5	13,1	38,0	126,5	160,0	33,5	26,4	-2,9	Alkoholsteuer
6,8	9,3	2,4	35,2	20,2	20,0	-0,2	-0,9	-1,4	Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse
1.280,5	1.325,1	44,5	3,5	4.218,6	4.250,0	31,4	0,7	0,3	Mineralölsteuer
313,2	346,5	33,2	10,6	932,8	880,0	-52,8	-5,7	0,9	Energieabgaben
112,8	113,5	0,7	0,6	395,7	450,0	54,3	13,7	-0,8	Normverbrauchsabgabe
13,0	13,3	0,3	2,6	49,1	51,9	2,7	5,6	0,2	Kraftfahrzeugsteuer
614,2	661,3	47,1	7,7	2.182,5	2.320,0	137,5	6,3	0,6	Motorbezogene Versicherungssteuer
351,1	356,2	5,2	1,5	1.121,3	1.130,0	8,7	0,8	0,1	Versicherungssteuer
30,2	31,4	1,2	4,0	107,4	110,0	2,6	2,4	0,6	Flugabgabe
323,8	449,0	125,2	38,7	1.019,4	970,0	-49,4	-4,8	2,5	Grunderwerbsteuer
22,1	3,9	-18,2	-82,3	48,8	10,0	-38,8	-79,5	-0,8	Kapitalverkehrssteuern
188,0	307,4	119,4	63,5	596,5	490,0	-106,5	-17,9	107,5	Glückspielgesetz
34,5	34,2	-0,3	-0,9	107,7	110,0	2,3	2,2	-0,2	Werbeabgabe
24,3	21,7	-2,6	-10,6	66,1	55,0	-11,1	-16,8	7,6	Alllastenbeitrag
12.604,3	13.310,4	706,1	5,6	39.530,8	41.306,9	1.776,1	4,5	217,1	Verbrauchs- und Verkehrssteuern
171,3	188,2	17,0	9,9	514,1	500,0	-14,1	-2,7	18,9	Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben
43,2	55,5	12,3	28,4	149,6	135,2	-14,5	-9,7	-185,2	Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche ...
214,5	243,7	29,2	13,6	663,7	635,2	-28,6	-4,3	-166,3	Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige ...
24.210,7	23.982,0	-228,7	-0,9	83.536,9	81.850,0	-1.686,9	-2,0	11,2	Öffentliche Abgaben - Brutto
-3.301,8	-3.602,8	-301,1	9,1	-9.588,7	-9.520,0	68,8	-0,7	0,9	Ertragsanteile an Gemeinden
-5.496,0	-5.879,5	-383,5	7,0	-15.516,0	-15.485,4	30,6	-0,2	1,0	Ertragsanteile an Ländern
-54,9	-55,1	-0,2	0,3	-155,1	-166,0	-10,9	7,0	0,0	Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil
-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	0,0	Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil
-1,9	-2,5	-0,6	35,0	-296,1	-303,2	-7,1	2,4	0,0	Siedlungswasserwirtschaft
-124,1	-124,9	-0,7	0,6	-432,6	-404,5	28,2	-6,5	0,0	Katastrophenfonds
0,0	0,0	0,0	0,0	-295,2	-350,0	-54,8	0,0	0,0	Pflegefonds
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds
-8.981,1	-9.667,1	-686,1	7,6	-26.291,0	-26.270,0	21,0	-0,1	1,9	Finanzausgleich Ab-Überweisungen I
-0,8	-1,1	-0,4	44,0	-49,5	-65,0	-15,5	31,4	0,0	Überweisungen an das Ausland
-414,4	-482,6	-68,2	16,5	-1.159,4	-1.160,0	-0,6	0,1	-1,4	Überweisungen an Länder (GSBG)
-10,1	-11,4	-1,3	13,3	-30,6	-30,0	0,6	-1,8	0,0	Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz
-275,0	-285,0	-10,0	3,7	-877,0	-810,0	67,0	-7,6	0,0	Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger
0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0	0,0	Überweisungen gem. ASVG
-86,3	-71,3	14,9	-17,3	-492,2	-434,7	57,6	-11,7	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)
-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)
-1.002,3	-1.067,3	-65,0	6,5	-3.311,5	-3.202,5	109,0	-3,3	-1,4	Sonstige Ab-Überweisungen I
-1.323,5	-926,4	397,1	-30,0	-2.569,6	-3.000,0	-430,4	16,7	227,6	Beitrag zur Europäischen Union
-1.323,5	-926,4	397,1	-30,0	-2.569,6	-3.000,0	-430,4	16,7	227,6	EU Ab Überweisungen II
<b>12.903,8</b>	<b>12.321,2</b>	<b>-582,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>51.364,8</b>	<b>49.377,5</b>	<b>-1.987,3</b>	<b>-3,9</b>	<b>239,4</b>	<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>

Tabelle 7: Gegenüberstellung Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge Jänner bis April 2016 UG

in Mio. €

	Auszahlungen	Aufwendungen			Unterschied
		finanz- wirksam	nicht finanz- wirksam	Summe	
01 Präsidentschaftskanzlei	3,1	2,7	0,1	2,7	-0,3
02 Bundesgesetzgebung	50,4	50,3	0,6	50,9	0,6
03 Verfassungsgerichtshof	4,6	4,5	0,1	4,6	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	6,3	6,0	0,2	6,1	-0,2
05 Volksanwaltschaft	3,1	3,2	0,1	3,3	0,2
06 Rechnungshof	9,7	9,9	0,3	10,2	0,5
10 Bundeskanzleramt	101,3	116,4	1,4	117,9	16,6
<i>hievon variabel</i>	14,9	14,7	0,0	14,7	-0,2
11 Inneres	1.045,9	937,9	16,1	954,0	-91,9
12 Äußeres	157,9	151,4	4,2	155,6	-2,3
13 Justiz	444,5	449,8	35,0	484,8	40,3
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	607,6	580,9	87,7	668,6	61,0
15 Finanzverwaltung	326,9	343,2	10,3	353,5	26,6
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	436,3	436,3	436,3
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.761,1	2.656,1	592,5	3.248,5	487,4
20 Arbeit	2.751,2	2.774,1	3,3	2.777,4	26,1
<i>hievon variabel</i>	2.158,2	2.155,5	2,4	2.157,9	-0,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	999,3	978,6	1,2	979,8	-19,5
22 Pensionsversicherung	4.564,6	4.564,6	0,0	4.564,6	0,0
<i>hievon variabel</i>	4.564,6	4.564,6	0,0	4.564,6	0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.932,7	2.916,7	3,2	2.919,9	-12,8
24 Gesundheit	467,7	401,9	0,4	402,3	-65,4
<i>hievon variabel</i>	281,2	214,5	0,0	214,5	-66,7
25 Familien und Jugend	2.304,0	2.262,2	14,6	2.276,8	-27,2
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	14.019,5	13.898,1	22,6	13.920,8	-98,8
30 Bildung und Frauen	3.098,4	2.729,0	37,6	2.766,6	-331,8
31 Wissenschaft und Forschung	1.410,8	1.396,3	1,4	1.397,7	-13,0
32 Kunst und Kultur	147,9	163,0	0,8	163,8	15,8
33 Wirtschaft (Forschung)	34,6	31,6	0,0	31,6	-3,1
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	153,1	106,7	1,6	108,3	-44,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.844,9	4.426,6	41,3	4.467,9	-376,9
40 Wirtschaft	84,0	86,8	19,5	106,3	22,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	939,3	253,6	3,3	257,0	-682,4
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	774,8	765,9	5,1	771,1	-3,8
<i>hievon variabel</i>	496,1	496,8	0,0	496,8	0,6
43 Umwelt	91,9	83,3	0,1	83,4	-8,5
44 Finanzausgleich	156,6	156,6	0,0	156,6	0,0
<i>hievon variabel</i>	152,6	152,6	0,0	152,6	0,0
45 Bundesvermögen	219,8	176,8	145,6	322,4	102,6
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	2,3	1,8	23,8	25,5	23,3
<i>hievon variabel</i>	-0,1	0,0	23,8	23,8	23,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.268,8	1.524,8	197,4	1.722,2	-546,6
51 Kassenverwaltung	4,1	4,1	0,0	4,1	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.280,5	2.002,0	0,0	2.002,0	-278,5
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.284,6	2.006,1	0,0	2.006,1	-278,5
<b>Summe</b>	<b>26.179,0</b>	<b>24.511,7</b>	<b>853,8</b>	<b>25.365,5</b>	<b>-813,4</b>

Einzahlungen	Erträge	Unterschied	
0,0	0,0	0,0	Präsidentenkanzlei 01
0,6	0,6	0,0	Bundesgesetzgebung 02
0,1	0,1	0,0	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	Verwaltungsgerichtshof 04
0,0	0,0	0,0	Volksanwaltschaft 05
0,1	0,1	0,1	Rechnungshof 06
2,4	2,3	-0,1	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
48,3	48,2	-0,1	Inneres 11
0,8	1,8	1,0	Äußeres 12
497,3	473,0	-24,3	Justiz 13
18,4	41,9	23,5	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
54,2	51,3	-3,0	Finanzverwaltung 15
12.081,8	12.321,2	239,4	Öffentliche Abgaben 16
12.704,0	12.940,5	236,5	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
1.894,2	1.894,1	-0,1	Arbeit 20
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
3,0	3,5	0,5	Soziales und Konsumentenschutz 21
12,8	12,8	0,0	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
735,9	722,9	-13,0	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
27,8	27,9	0,1	Gesundheit 24
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
2.084,0	2.043,2	-40,8	Familien und Jugend 25
4.757,7	4.704,4	-53,3	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
26,9	29,7	2,9	Bildung und Frauen 30
0,5	0,6	0,1	Wissenschaft und Forschung 31
1,9	2,3	0,5	Kunst und Kultur 32
4,9	0,0	-4,9	Wirtschaft (Forschung) 33
0,3	0,6	0,3	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) 34
34,4	33,2	-1,2	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
53,2	52,5	-0,7	Wirtschaft 40
136,4	134,6	-1,8	Verkehr, Innovation und Technologie 41
58,7	50,0	-8,8	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
28,4	28,5	0,1	Umwelt 43
180,4	180,4	0,0	Finanzausgleich 44
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
729,3	743,4	14,1	Bundesvermögen 45
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
28,6	20,2	-8,4	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0		<i>hievon variabel</i>
1.215,0	1.209,5	-5,5	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
81,5	68,6	-12,9	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
81,5	68,6	-12,9	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
<b>18.792,6</b>	<b>18.956,2</b>	<b>163,6</b>	<b>Summe</b>

Tabelle 8a: Entwicklung der Auszahlungen nach ökonomischen Kriterien  
in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte	
	Jänner - April		Erfolg	BVA
	2015	2016	2015	2016
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	6.520,9	7.096,7	20.886,3	20.348,6
Auszahlungen aus Personalaufwand	2.748,4	2.863,5	8.638,0	8.760,8
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	1.633,3	1.948,5	6.995,4	5.937,1
Auszahlungen aus Finanzaufwand	2.139,2	2.284,7	5.252,8	5.650,7
Auszahlungen aus Transfers	18.107,3	18.974,6	53.086,0	55.661,8
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	10.540,8	11.290,1	29.523,3	30.804,6
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	239,3	234,9	510,3	537,2
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	2.275,0	2.317,8	7.726,0	8.822,8
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	4.943,9	5.021,8	15.006,9	15.202,1
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	108,3	110,0	319,4	295,1
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	33,7	43,0	341,0	329,5
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	33,0	23,9	319,1	275,2
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,2	0,2	1,1	1,2
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,5	18,8	20,8	53,1
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	86,2	64,7	276,2	685,6
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,4
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	37,6	16,6	131,1	533,5
Auszahlungen aus der Gewährung gewährten Vorschüssen	48,6	48,1	145,1	151,8
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>24.748,0</b>	<b>26.179,0</b>	<b>74.589,5</b>	<b>77.025,5</b>

Tabelle 8b: Entwicklung der Einzahlungen nach ökonomischen Kriterien  
in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte	
	Jänner - April		Erfolg	BVA
	2015	2016	2015	2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	19.161,3	18.805,9	72.502,3	71.560,6
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	23.983,7	23.970,8	82.427,1	81.850,0
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-11.503,6	-11.889,0	-32.055,1	-32.472,5
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	12.480,2	12.081,8	50.372,0	49.377,5
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	3.836,4	3.963,8	12.932,8	13.160,9
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	1.821,0	1.893,3	6.079,0	6.216,6
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	2.002,1	2.056,1	6.812,1	6.902,5
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	105,9	87,0	326,3	425,9
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	526,9	648,0	1.629,2	1.432,0
Einzahlungen aus Transfers	1.881,3	1.204,1	6.102,0	6.068,8
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	101,7	88,2	903,5	832,7
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	770,4	112,3	1.459,4	1.484,7
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	193,8	175,5	635,7	557,1
Einrichtungen	96,7	95,4	308,1	305,6
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	541,5	551,8	2.246,2	2.344,9
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	177,3	180,8	549,1	543,7
Sonstige Einzahlungen	269,7	248,0	519,2	612,8
Einzahlungen aus Finanzerträgen	60,9	573,2	620,9	482,7
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	10,6	49,5	262,7	29,8
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen	-127,6	-62,7	-36,7	312,1
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>19.044,3</b>	<b>18.792,6</b>	<b>72.728,4</b>	<b>71.902,6</b>

Tabelle 9a: Entwicklung von Aufwendungen nach ökonomischen Kriterien  
in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte	
	Jänner - April		Erfolg	BVA
	2015	2016	2015	2016
<b>Personalaufwand</b>	2.669,8	2.780,8	8.744,4	8.949,9
Bezüge	1.876,5	1.946,2	5.919,5	6.108,3
Mehrdienstleistungen	145,4	158,7	671,0	612,2
Sonstige Nebengebühren	101,8	106,8	378,6	375,0
Gesetzlicher Sozialaufwand	473,9	494,2	1.532,5	1.531,9
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	56,7	59,1	187,8	267,1
Freiwilliger Sozialaufwand	5,6	5,7	19,4	19,2
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	9,8	10,0	35,4	36,2
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	2.252,2	2.436,2	7.151,7	7.644,8
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,9	3,2	21,8	19,9
Materialaufwand	3,6	3,5	9,8	10,5
Mieten	292,2	282,6	966,2	999,3
Instandhaltung	44,7	58,0	246,2	268,7
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	39,0	35,1	112,3	109,0
Reisen	29,6	30,4	96,6	96,3
Aufwand für Werkleistungen	770,0	679,0	2.629,7	2.704,6
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	73,0	76,9	247,9	254,7
Transporte durch Dritte	198,0	214,5	482,7	506,7
Heeresanlagen	10,7	18,8	74,1	78,9
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	25,6	23,3	73,4	54,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	141,1	138,7	425,3	491,7
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	10,1	11,4	85,5	49,1
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	183,6	473,8	829,5	1.218,7
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	430,1	387,0	850,8	782,2
<b>Transferaufwand</b>	18.057,7	18.142,5	55.757,3	58.583,3
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	10.429,0	11.156,7	30.040,3	30.798,1
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	215,9	189,5	608,6	591,4
Aufwand für Transfers an Unternehmen	2.311,7	1.600,3	9.531,3	11.611,4
Aufwand für Transfers an private Haushalte	4.987,5	5.065,5	15.003,2	15.199,8
Aufwand für Sonstige Transfers	113,6	130,5	573,9	382,6
<b>Finanzaufwand</b>	2.068,4	2.006,1	6.596,3	6.038,7
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>25.048,1</b>	<b>25.365,5</b>	<b>78.249,7</b>	<b>81.216,7</b>

Tabelle 9b: Entwicklung von Erträgen nach ökonomischen Kriterien  
in Mio. €

	Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte	
	Jänner - April		Erfolg	BVA
	2015	2016	2015	2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	19.512,1	18.382,1	72.707,8	70.887,6
Erträge aus Abgaben (brutto)	24.210,7	23.982,0	83.536,9	81.850,0
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-11.306,9	-11.660,9	-32.172,1	-32.472,5
Erträge aus Abgaben (netto)	12.903,8	12.321,2	51.364,8	49.377,5
Abgabenähnliche Erträge	3.841,3	3.949,0	12.963,7	13.160,9
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	1.821,1	1.893,3	6.079,1	6.216,6
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	2.007,0	2.041,5	6.842,7	6.902,5
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	121,6	95,2	332,7	416,8
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	463,1	585,9	1.579,9	1.446,7
Erträge aus Transfers	1.886,5	1.167,4	5.624,2	5.746,8
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	77,3	86,7	551,6	515,8
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	816,1	99,1	1.338,8	1.484,7
Erträge aus Transfers von Unternehmen	194,2	175,9	635,8	557,6
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	96,6	95,7	307,8	305,4
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	533,7	534,7	2.243,6	2.344,6
Erträge aus Sozialbeiträgen	168,5	175,2	546,6	538,8
Sonstige Erträge	295,8	263,4	842,6	738,9
Geldstrafen	62,9	38,0	216,6	159,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31,2	9,0	178,9	94,6
Übrige sonstige Erträge	201,7	216,4	447,2	485,1
Finanzerträge	131,7	574,2	770,5	482,7
<b>Summe Erträge</b>	<b>19.643,7</b>	<b>18.956,2</b>	<b>73.478,4</b>	<b>71.370,3</b>

Tabelle 10: Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Untergliederungen  
in Mio. €

	Abschreibungen auf Vermögenswerte	Wertberichtigungen u. Abgang von Forderungen
	Jänner - April 2016	Jänner - April 2016
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	0,4	0,0
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0
06 Rechnungshof	0,1	0,0
10 Bundeskanzleramt	0,6	0,0
11 Inneres	5,8	0,3
12 Äußeres	3,4	0,0
13 Justiz	5,4	0,0
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	81,5	0,1
15 Finanzverwaltung	1,1	0,1
16 Öffentliche Abgaben	0,0	436,3
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	98,5	436,7
20 Arbeit	0,1	2,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,2	0,2
22 Pensionsversicherung	0,0	0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	0,0	0,1
24 Gesundheit	0,1	0,0
25 Familien und Jugend	0,0	12,7
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	0,4	15,6
30 Bildung und Frauen	14,4	0,1
31 Wissenschaft und Forschung	1,0	0,0
32 Kunst und Kultur	0,1	0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0
34 (Forschung)	0,0	1,6
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	15,6	1,6
40 Wirtschaft	18,2	0,0
41 Verkehr, Innovation und Technologie	2,7	0,0
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	3,2	0,0
43 Umwelt	0,1	0,0
44 Finanzausgleich	0,0	0,0
45 Bundesvermögen	0,0	3,0
46 Finanzmarktstabilität	0,0	23,8
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	24,2	26,8
51 Kassenverwaltung	0,0	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>138,7</b>	<b>480,8</b>

Tabelle 11: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes  
in Mrd. €

	2015	2016 BVA	2016 Prognose
Nichtfällige Finanzschulden	210,8	214,7	214,7
Schulden aus Währungstauschverträgen	7,3	5,6	5,6
Forderungen aus Währungstauschverträgen	-7,6	-5,6	-5,6
Nettofinanzschulden	210,5	214,7	214,7
Eigenbesitz des Bundes	-11,4	-11,4	-11,4
<b>Bereinigte Finanzschulden</b>	<b>199,1</b>	<b>203,3</b>	<b>203,3</b>

